

STADT SCHWERTE
Hansestadt an der Ruhr

Gesamtabschluss der Stadt Schwerte zum 31.12.2020

**Gesamtergebnisrechnung
Gesamtbilanz
Gesamtanhang
Gesamtlagebericht
Kapitalflussrechnung
Eigenkapitalpiegel**

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwerte
Der Bürgermeister
Rathausstr. 31
58239 Schwerte

Redaktion: Bereich Finanzdienste und Beteiligungen

Druck: Druckerei der Stadt Schwerte

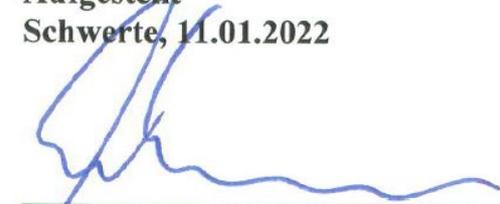
Ausgabe: Januar 2022

Der Entwurf des Gesamtabchlusses der Stadt Schwerte zum 31.12.2020 wurde gem. § 116 GO NRW am 02.09.2021 durch den Kämmerer aufgestellt und vom Bürgermeister bestätigt.

Im Rahmen der Prüfung des Gesamtabchlusses gem. § 102 GO NRW durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Unna wurde der Gesamtabchluss 2020 geprüft und nicht geändert.

Der zu bestätigende Gesamtabchluss zum Bilanzstichtag 31.12.2020 wird hiermit aufgestellt und bestätigt.

Aufgestellt
Schwerte, 11.01.2022



Niklas Luhmann
(Kämmerer)

Bestätigt
Schwerte, 11.01.2022



Dimitrios Axourgos
(Bürgermeister)

Inhaltsverzeichnis

A.	GESAMTBILANZ	7
B.	GESAMTERGEBNISRECHNUNG	9
C.	GESAMTANHANG	11
I.	Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss und Gesamtabschlussstichtag	12
II.	Angaben zum Konsolidierungskreis	13
III.	Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	15
IV.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen Posten	17
V.	Erweiterung des Gesamtanhangs (Gesamtkapitalflussrechnung)	31
VI.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	32
VII.	Sonstige Angaben	32
VIII.	Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder	33
IX.	Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW – Verwaltungsvorstand	38
D.	GESAMTLAGEBERICHT	41
I.	Geschäftsablauf 2020 und wichtigste Ergebnisse des Gesamtabschlusses	43
II.	Analyse der Haushaltswirtschaft 2020 für den Konzern Stadt Schwerte	46
III.	Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Schwerte	50
IV.	Angaben zu sämtlichen Aufgabenbereichen	58
E.	ANLAGEN	59
Anlage 1:	Verbindlichkeitsspiegel	60
Anlage 2:	Gesamt-Kapitalflussrechnung	61
Anlage 3:	Eigenkapitalsspiegel	62
Anlage 4.1:	Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Aktiva	63
Anlage 4.2:	Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Passiva	64
Anlage 4.3:	Ableitung der Ergebnisrechnung aus den Einzelabschlüssen	65

A. GESAMTBILANZ

Stadt Schwerte

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2020

(mit Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2019)

	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	€	€		€	€
AKTIVSEITE					
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit					
1. Anlagevermögen					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.470.010,24	5.462.690,02	1.1 Allgemeine Rücklage	-23.051.643,18	-26.807.023,16
1.2 Sachanlagen			1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.551.294,42	19.539.499,06	1.3 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellscha	12.231.395,86	9.358.299,85
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	96.163.572,53	98.491.200,15	1.4 Ergebnisanteil Staat Schwerte	433.102,35	5.427.331,05
1.2.3 Infrastrukturvermögen	218.828.095,74	221.137.002,89	1.5 Werberichtigung gem. § 44 Abs. 3 KonHV	-1.969.579,66	-1.745.140,40
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	28.096.943,76	28.103.516,42		12.356.723,83	13.766.532,66
1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens	190.731.141,98	193.033.486,47	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag (s. Aktivseite)	12.356.723,83	13.766.532,66
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00		0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	114.951,00	114.972,00	2. Sonderposten		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.189.153,68	4.396.067,32	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	59.525.088,21	59.270.294,11
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.560.213,01	6.316.711,16	2.2 Sonderposten für Beiträge	16.943.189,32	17.590.154,39
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	10.589.740,06	6.783.654,02	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.684.611,47	1.588.335,30
1.3 Finanzanlagen			2.4 Sonstige Sonderposten	3.689.737,16	1.866.244,57
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	2,00		81.842.626,16	80.305.026,37
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	3. Rückstellungen		
1.3.3 Übrige Beteiligungen	241.636,63	241.636,63	3.1 Pensionsrückstellungen	77.415.743,00	73.860.309,00
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	3.2 Rückstellungen für Deponten und Altlasten	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.170.085,46	4.170.085,46	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	3.853.767,73	3.345.340,23
1.3.6 Ausleihungen	761.999,75	935.599,71	3.4 Steuerrückstellungen	2.699.062,37	992.852,48
	366.640.744,52	367.589.120,42	3.5 Sonstige Rückstellungen	13.921.959,58	12.041.709,80
2. Umlaufvermögen					
2.1 Vorräte				97.890.532,68	90.240.210,51
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.642.449,61	2.176.440,05	4. Verbindlichkeiten		
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	4.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.379.718,95	4.714.274,01	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	154.856.108,47	157.372.731,42
2.1.4 Urfertige Leistungen und Erzeugnisse	12.256,66	6.886,93	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicher	68.374.756,76	71.795.639,56
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.953.644,73	17.798.656,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	926.402,09	1.039.376,29
2.2.1 Forderungen	16.481.985,39	16.100.894,26	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	5.162.997,16	5.981.952,95
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	1.471.659,34	1.697.763,74	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	890.074,89	0,00
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	9.896.913,77	11.278.292,81
2.4 Liquide Mittel	25.584.168,01	19.976.171,01	4.8 Erhaltene Anzahlungen	2.273.909,37	1.774.313,36
	46.572.237,96	44.672.430,00		242.391.162,51	245.242.305,39
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.530.155,87	2.843.808,60	5. Passive Rechnungsabgrenzung		
				9.661.186,45	9.069.995,03
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	23.051.643,18	26.807.023,16	6. Passive latente Steuern		
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr				14.354,38	14.354,38
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis	-433.102,35	-5.427.331,05	SUMME P A S S I V A		
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	0,00	0,00		431.789.862,18	428.871.891,68
4.3 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KonHV aus Vorjahren	1.745.140,40	1.778.989,03			
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KonHV Berichtsjahr	224.438,26	-33.847,63			
4.5 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	-12.231.395,66	-9.358.299,85			
Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12.356.723,83	13.766.532,66			
SUMME AKTIV A	431.789.862,18	428.871.891,68			

B. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Stadt Schwerte
Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020
(mit Vergleichszahlen des Haushaltsjahres 2019)

	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020 €	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 €
01 Steuern und ähnliche Abgaben	63.741.984,55	74.910.233,81
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.828.284,67	32.081.966,75
03 + Sonstige Transfererträge	1.202.595,96	1.355.921,67
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.553.767,51	26.525.422,93
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	65.770.835,86	57.082.696,79
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.555.665,86	3.459.343,43
07 + Sonstige ordentliche Erträge	4.864.535,73	8.925.458,88
08 + Aktivierte Eigenleistungen	1.028.567,26	1.110.992,13
09 +/- Bestandsveränderungen	-3.181.429,35	3.647.047,68
10 = Ordentliche Gesamterträge	202.364.808,06	209.099.084,07
11 - Personalaufwendungen	42.994.726,77	42.167.473,54
12 - Versorgungsaufwendungen	4.403.344,46	3.128.458,45
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.779.226,69	47.703.484,34
14 - Bilanzielle Abschreibungen	17.706.016,11	18.920.221,94
15 - Transferaufwendungen	60.002.391,32	61.324.272,90
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.548.073,72	24.079.221,79
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	197.433.779,07	197.323.132,96
18 = Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	4.931.028,98	11.775.951,11
19 + Finanzerträge	510.701,26	622.699,37
20 - Finanzaufwendungen	5.611.994,50	5.846.749,49
21 = Gesamtfinanzergebnis	-5.101.293,24	-5.224.050,12
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit		
22 = (Zeilen 18 und 21)	-170.264,26	6.551.900,99
23 + Außerordentliche Erträge	11.690.000,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	9.000.000,00	222.574,40
25 = Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	2.690.000,00	-222.574,40
26 = Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	2.519.735,74	6.329.326,59
27 - Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-2.086.633,39	-901.995,54
28 = Ergebnisanteil der Stadt Schwerte	433.102,35	5.427.331,05

C. GESAMTANHANG

I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss und Gesamtabchlussstichtag

Nach § 116 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) haben alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen einen Gesamtabchluss aufzustellen, der - analog zum Konzernabschluss in der Privatwirtschaft - die verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) mit der Kernverwaltung zusammenfasst. Ziel der Aufstellung eines Gesamtabchlusses ist es, einen besseren Gesamtüberblick über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt darzustellen und insofern ein der tatsächlichen Aufgabenerledigung entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Kommune abzubilden. Auf eine Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses nach § 116a GO NRW verzichtet die Stadt Schwerte für das Geschäftsjahr 2020.

Die Stadt Schwerte hat nach den Vorschriften der GO NRW und der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Gesamtabchluss aufgestellt. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Der Gesamtabchluss besteht aus der

- Gesamtergebnisrechnung
- der Gesamtbilanz
- dem Gesamtanhang
- der Kapitalflussrechnung und
- dem Eigenkapitalspiegel

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

In diesem Gesamtabchluss wurde die Konsolidierung direkt ohne einen Zwischenschritt über eine Teilkonzernerbene bis zur Konzernmutter Stadt Schwerte durchgeführt.

Die wesentlichen Punkte werden im Folgenden erläutert:

Gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GO NRW sowie Erträge und Aufwendungen aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Im Kernhaushalt der Stadt Schwerte werden ab dem Haushaltsjahr 2013 daher sämtliche derartigen Erträge und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, unabhängig davon, welche Gründe dahinterstehen (vermögensbezogene Sichtweise). Im Jahr 2020 beträgt der Saldo dieser Verrechnungen nach § 44 Abs. 3 KomHVO NRW rd. 224 TEUR (s. Pos. 4.4 der Aktivseite). Bei wesentlichen Beträgen wird auch für die Tochtergesellschaften dieses Verfahren angewendet.

Die Zahlen in allen Tabellen des Gesamtabchlusses und des Lageberichts wurden exakt gerechnet und summiert. Die Darstellung erfolgt in einigen Tabellen gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

II. **Angaben zum Konsolidierungskreis**

Gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW sind im Gesamtabchluss alle vABs in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren.

Der Konsolidierungskreis lässt sich wie folgt klassifizieren:

- Verbundene Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen
- Sonstige Beteiligungen

Als verbundene Unternehmen gelten alle Sondervermögen und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, bei denen der Stadt Schwerte direkt oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht (Anteilsquote > 50 %).

Als assoziierte Unternehmen werden Unternehmen bezeichnet, bei denen die Stadt Schwerte direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt (Anteilsquote zwischen 20 und 50 %).

Unternehmen, an denen die Stadt Schwerte direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % beteiligt ist, gelten als sonstige Beteiligungen.

Die Art der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis richtet sich nach § 51 KomHVO NRW.

Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehen (§ 51 Abs. 1 und Abs. 2 KomHVO NRW). Bei assoziierten Unternehmen ist die Bewertung gem. § 51 Abs. 3 KomHVO NRW entsprechend den §§ 311 und 312 HGB grundsätzlich nach der At-Equity-Methode vorzunehmen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der At-Equity-Methode kann nur unterbleiben, wenn die Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu ermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Beteiligungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost) zu bewerten.

Im Rahmen der Bestimmung der Konsolidierungsmethode ist bei allen verbundenen und assoziierten Unternehmen geprüft worden, ob eine Vollkonsolidierung bzw. eine At-Equity-Konsolidierung wegen untergeordneter Bedeutung unterbleiben kann. Der Konsolidierungskreis der Stadt Schwerte gliedert sich per 31. Dezember 2020 danach wie folgt:

Verbundene Unternehmen zur Vollkonsolidierung	Beteiligungsquote
→ Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts (KuWeBe);	100,00 %
→ Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentl. Rechts	100,00 %
→ Sondervermögen Bäder;	100,00 %
→ IEG Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH	76,00 %
→ TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	74,00 %
→ Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG;	50,00 %
→ Stadtwerke Schwerte Beteiligungs GmbH (Komplementärin);	50,00 %
→ Stadtwerke Schwerte GmbH;	50,00 %
→ Schwerter Strom Management GmbH;	50,00 %
→ elementmedia GmbH;	50,00 %
→ Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG).	26,00 %

Die einbezogenen Unternehmen haben ihren Sitz jeweils in Schwerte. Die Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 50 % sind in den Gesamtabchluss einzubeziehen, da gesellschaftsrechtlich bei Stimmgleichheit ein Stichentscheid zugunsten der Stadt Schwerte vorgesehen ist.

Die SEG geht in die Zwischenkonsolidierung des Stadtwerkekonzerns aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung von 52 % einer voll zu konsolidierenden Muttergesellschaft (Stadtwerke Schwerte GmbH) ein. Da der Anteil der Fremdgesellschaften an der Stadtwerke Schwerte GmbH 50 % beträgt, reduziert sich der Anteil der Stadt Schwerte an der SEG von 52 % auf 26 %.

Der Anteil an der IEG beträgt gemessen an den Stammeinlagen 76%. Wegen der indirekten Beteiligung der Stadt Schwerte über die Stadtwerke GmbH an der IEG beträgt der rechnerische bzw. multiplikative Anteil 81,64 %.

Der Anteil an der TWS beträgt gemessen an den Stammeinlagen 74%. Wegen einer der Stadt Schwerte zuzurechnenden Sonderkapitaleinlage beträgt der rechnerische bzw. multiplikative Anteil wie in den Vorjahren allerdings 83 %.

Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts, hat im Jahr 2011 jeweils 94,9 % der Anteile an der CCKuWeBe GmbH und der CCKuWeBe GmbH & Co. KG für je 1 € erworben. Aufgrund untergeordneter Bedeutung wurden diese nicht in den Gesamtabchluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen zur At-Equity-Konsolidierung

Fehlanzeige

Sonstige Beteiligungen mit Beteiligungsquote < 20 %

→ Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Unna, Unna;	7,23 %
→ Antenne Unna Betriebs GmbH & Co. KG, Unna;	2,47 %
→ Ruhrverband Essen, 3 Stimmen bei der Verbandsversammlung;	
→ Sparkasse Schwerte, Träger: Stadt Schwerte (wird gemäß Sparkassengesetz NRW nicht bilanziert);	
→ Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband Münster, Öffentlich-rechtliche Sparkassen und ihre Träger (nicht bilanziert);	
→ Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG Frankfurt;	557,31 €
	Gesellschaftsanteile nominell
→ Windkraft Schwerte GbRmbH, Schwerte ;	rd. 1 T€
→ Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH, Altena.	5 T€

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Vollkonsolidierungskreis

Die in § 51 Abs. 1 und 2 KomHVO NRW aufgeführten verbundenen Betriebe sind entsprechend den §§ 300 bis 309 HGB voll zu konsolidieren.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der 1. Januar 2010.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung (Neubewertungsmethode),
- Schuldenkonsolidierung,
- Zwischenergebniseliminierung,
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Betriebe eliminiert. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung in der Bilanz der Stadt Schwerte (siehe Bilanzposition Finanzanlagen) mit dem auf die Stadt Schwerte entfallenden anteiligen Eigenkapital in der Bilanz des verbundenen Unternehmens verrechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da in ihm sowohl die Beteiligung der Kommune an den Betrieben (Kommunalbilanz) als auch das der Kommune zuzuordnende Eigenkapital der Betriebe (Handelsbilanz) ausgewiesen sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei der Stadt Schwerte unter Anwendung der Neubewertungsmethode. Bei der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode wird das konsolidierungspflichtige Eigenkapital vor Durchführung der Kapitalkonsolidierung gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB mit dem Betrag angesetzt, der sich nach einer vollständigen Neubewertung aller Vermögensgegenstände und Schulden zu Zeitwerten ergibt. Der nach Verrechnung verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und neubewertetem Eigenkapital wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Neubewertungsmethode führt somit zur Aufdeckung aller stillen Reserven/Lasten. Zum 31. Dezember 2020 beläuft sich der Wert des fortgeschriebenen Geschäfts- oder Firmenwertes auf insgesamt rd. 3.876 T€. Der Wert ergibt sich aus der Fortschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der Stadtwerke Schwerte GmbH sowie der TWS.

Die passiven Unterschiedsbeträge, die nach der Aufdeckung der stillen Reserven verbleiben, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Erstkapitalkonsolidierung ergaben sich bei der Kapitalkonsolidierung des Abwasserbetriebes Schwerte sowie des KuWeBe passive Unterschiedsbeträge (aus der Gewinnthesaurierung und der Neubewertung) in Höhe von insgesamt rd. 7,2 Mio. €. Diese wurden mit den Rücklagen verrechnet.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 51 Abs. 1 und 2 KomHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen und entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Von einer **Zwischenergebniseliminierung** wird gem. § 51 Abs. 1 und 2 KomHVO NRW i. V. m. § 304 HGB abgesehen, da die zu eliminierenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune von untergeordneter Bedeutung sind.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 51 Abs. 1 und 2 KomHVO NRW i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

2. At-Cost-Bewertung

VABs, an denen die Stadt Schwerte mit weniger als 20 % beteiligt ist, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost) unter dem Bilanzposten Finanzanlagen angesetzt.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen Posten Gesamtbilanz und Positionen Gesamtergebnisrechnung

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach den bei der Stadt Schwerte geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Teilweise wurde auf eine Anpassung aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes verzichtet.

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielles Vermögen

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten Rechte, Konzessionen, Lizenzen sowie den Geschäfts- oder Firmenwert, der sich aus der Differenz zwischen dem Beteiligungswert der Muttergesellschaft und dem Eigenkapital der Tochtergesellschaft ergibt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen und der Kapitalkonsolidierung werden analog zu den steuerlichen Vorschriften grundsätzlich über 15 Jahre abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände zwischen 5 und 9 Jahren.

Diese Position wird im Wesentlichen durch die im Rahmen der in 2010 erfolgten Erstkonsolidierung durch Neubewertung gebildeten Firmenwert bestimmt. Die letztmalig 2024 zu buchende jährliche Abschreibung des Firmenwertes in Höhe von 969 T€, hat wesentlichen Anteil an der Veränderung der immateriellen Vermögenswerte zum Vorjahr.

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
1. Anlagevermögen	366.640,8	367.589,2	-948,4
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.470,0	5.462,7	-992,7

1.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear unter Beachtung der vom für das Innere zuständige Ministerium des Landes NRW bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen vorgenommen. Bei Zugängen des Sachanlagevermögens werden die Abschreibungen für die vollen Monate ab der Anschaffung oder Herstellung vorgenommen.

Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der Tochtergesellschaften wurden aus Wesentlichkeitsgründen oder aus betriebsspezifischen Gründen beibehalten.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 € (ohne Umsatzsteuer, bis zum 31.12.2018 bis 410 € o. USt.) werden bei der Stadt Schwerte seit dem 01.01.2020 gemäß § 36 Abs. 3 KomHVO NRW als Aufwand in der Ergebnisrechnung abgebildet.

Aus Wesentlichkeitsgründen werden die Poolabschreibungen aus den Jahresabschlüssen der voll zu konsolidierenden Betriebe für die Zwecke des Gesamtabchlusses gemäß § 51 Abs. 2 i. V. m. § 36 Abs. 3 KomHVO NRW und § 51 KomHVO NRW i. V. m. § 308 HGB unverändert übernommen.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Wurden die Wahlrechte zur Ermittlung der Herstellungskosten bei den Konzernbetrieben anderweitig ausgeübt, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage auf eine Anpassung verzichtet worden.

In Teilbereichen des Anlage- und des Umlaufvermögens wurde gemäß § 29 Abs. 1 KomHVO NRW von dem Vereinfachungsverfahren Festwerte Gebrauch gemacht.

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
1.2 Sachanlagen	356.997,0	356.779,2	217,8

Innerhalb des Anlagevermögens bilden die Sachanlagen mit 356.997,0 T€ den größten Posten. Die wesentlichen Positionen werden im Folgenden erläutert.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.551,3	19.539,5	11,8
1.2.1.1 Grünflächen	13.792,6	13.780,7	11,9
1.2.1.2 Ackerland	532,0	532,0	0,0
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.530,4	2.530,4	0,0
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.696,3	2.696,3	0,0

Die Position unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,8 T€ erhöht. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass die Stadt Schwerte eine Ausgleichsfläche am Winkelstück erstellt hat.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundsücksgleiche Rechte	96.163,6	98.491,2	-2.327,6
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	7.607,4	7.753,0	-145,6
1.2.2.2 Schulen	51.264,4	52.242,4	-978,0
1.2.2.3 Wohnbauten	235,8	368,7	-132,9
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	37.056,0	38.127,1	-1.071,1

Die Bilanzwerte der Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten und sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude verringern sich jährlich durch die planmäßigen Abschreibungen. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte keine Aktivierung die jährlichen Abschreibungen überkompensieren.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
1.2.3 Infrastrukturvermögen	218.828,1	221.137,0	-2.308,9
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	28.096,9	28.103,5	-6,6
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.954,7	2.046,7	-92,0
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	61.890,0	62.018,9	-128,9
1.2.3.4 Straßennetz m. Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlage	35.999,5	36.862,3	-862,8
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.379,4	4.324,9	54,5
1.2.3.6 Bezugs- und Verteilungsanlagen	73.720,5	73.969,0	-248,5
1.2.3.7 Telekommunikationsnetz	12.787,1	13.811,6	-1.024,5

In fast allen Positionen verringert sich das Infrastrukturvermögen dadurch, dass die Abschreibungen höher als die Zugänge sind.

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Im Gesamtabschluss sind wie im Vorjahr keine Bauten auf fremden Grund und Boden auszuweisen.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Ausgewiesen werden die Kunst- und Ausstattungsgegenstände des Kultur- und Weiterbildungsbetriebs der Stadt Schwerte AöR.

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	115,0	115,0	0,0

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanziert sind die Vermögensgegenstände im Konzern.

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.189,2	4.396,1	-206,9

Insgesamt sind weniger Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge im Jahr 2020 angeschafft als abgeschrieben worden. Der Vermögensbestand dieser Güter hat sich um ca. 0,2 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr verringert.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanziert sind die Vermögensgegenstände im Konzern. Insgesamt haben die Neuinvestitionen die Abschreibungen in dem Bereich überstiegen.

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.560,2	6.316,7	1.243,5

Der Bestand der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,2 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen im Kernhaushalt bei den Fahrgastunterständen (+0,551 T €) und bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen für Schulen (+0,388 T€).

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	10.589,7	6.783,7	3.806,0

Der Posten „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ ist im Vergleich zum Vorjahr um 3.806,0 T€ auf 10.589,7 T€ gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass in dem Berichtsjahr im Kernhaushalt mehr Baumaßnahmen begonnen als fertiggestellt wurden (OGS Heideschule +2,1 Mio.€, OGS Lenningskampfschule +1,8 Mio €).

1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
1.3 Finanzanlagen	5.173,7	5.347,3	-173,6
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0
1.3.3 Übrige Beteiligungen	241,6	241,6	0,0
1.3.4 Sondervermögen	0,0	0,0	0,0
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.170,1	4.170,1	0,0
1.3.6 Ausleihungen	762,0	935,6	-173,6

Mit 5.173,7 T€ hat sich das Finanzanlagevermögen des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 173,6 T€ verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Wohnungsbaudarlehen.

2. Umlaufvermögen

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
2. Umlaufvermögen	46.572,2	44.672,4	1.899,8
2.1 Vorräte	3.034,4	6.897,6	-3.863,2
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.642,4	2.176,4	-534,0
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.379,7	4.714,3	-3.334,6
2.1.4 Unfertige Leistungen und Erzeugnisse	12,3	6,9	5,4
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.953,7	17.798,6	155,1
2.2.1 Forderungen	16.482,0	16.100,8	381,2
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	1.471,7	1.697,8	-226,1
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
2.4 Liquide Mittel	25.584,2	19.976,2	5.608,0

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum um 1.899,8 T€ auf 46.572,2 T€. Dies ist im Wesentlichen auf eine Zunahme bei den Liquidem Mitteln (+5.608,0 T€) sowie auf die Abnahme der zur Veräußerung bestimmten Grundstücken (-3.334,6 T€) zurückzuführen.

2.1 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Der Wert der Vorräte wird im Jahresabschluss über eine Inventur ermittelt und die Bestandsveränderungen aufwandserhöhend bzw. aufwandsmindernd gebucht.

Wurden andere Bewertungsvereinfachungsverfahren nach § 256 HGB angewendet, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage gemäß § 51 Abs. 1 KomHVO NRW i. V. m. § 308 HGB auf eine Anpassung verzichtet worden.

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
2.1 Vorräte	3.034,4	6.897,6	-3.863,2
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.642,4	2.176,4	-534,0
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.379,7	4.714,3	-3.334,6
2.1.4 Unfertige Leistungen und Erzeugnisse	12,3	6,9	5,4

Der Abbau der Vorräte ist im Wesentlichen auf den Verkauf von Grundstücken Am Knapp / Am Hinkeln durch die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte zurückzuführen.

2.2 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände sind zu ihrem Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Bei abweichenden Bewertungsmethoden der Konzernbetriebe wurden diese aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage beibehalten.

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.953,7	17.798,6	155,1
2.2.1 Forderungen	16.482,0	16.100,8	381,2
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	1.471,7	1.697,8	-226,1

Im Wesentlichen sind die Steuerforderungen Ursache für den Anstieg der Forderungen (+372,4 T€ im Kernhaushalt). Die Reduktion der sonstigen Vermögensgegenstände sind im Wesentlichen auf Steuerforderungen zurückzuführen.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Gesamtabschluss werden keine Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

2.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel wurden mit ihrem Nennwert bewertet. Sie umfassen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
2.4 Liquide Mittel	25.584,2	19.976,2	5.608,0

Die Liquidität stieg im Gesamtkonzern um 5,5 Mio. €. An dieser Entwicklung ist im Wesentlichen das SV Bäder (+4,2 Mio. €) beteiligt.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben angesetzt, die aufwandsmäßig einer bestimmten Zeit nach diesem Tag zuzurechnen sind.

Geleistete Zuwendungen, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, werden ebenfalls als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufgelöst.

Bilanziert wird der jeweilige Auszahlungsbetrag bzw. Restwert der nach dem Bilanzstichtag entstehenden Aufwendungen.

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.530,2	2.843,8	686,4

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Vermögensstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	23.051,6	26.807,0	-3.755,4
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr			
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis der Stadt	-433,1	-5.427,3	4.994,2
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	0,0	0,0	0,0
4.3 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KomHVO aus Vorjahren	1.745,1	1.779,0	-33,9
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KomHVO Berichtsjahr	224,4	-33,8	258,2
4.5 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	-12.231,4	-9.358,3	-2.873,1
Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12.356,7	13.766,5	-1.409,8

Der Konzern Stadt Schwerte ist weiterhin bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt -12.356,7 T€ und wird auf der Aktivseite der Bilanz unter dem Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen.

Die positive Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter i. H. v. 12.231,4 T€ zuzüglich Wertberichtigung gem. § 44 Abs. 3 KomHVO NRW über 1.969,5 T€ (1.745,1 T€ + 224,4 T€) vermögen den nicht gedeckten Fehlbetrag aus Vorjahren über 23.051,6 T€ abzüglich des positiven Jahresergebnisses von -433,1 T€ nicht zu decken (s. Passivseite 1. Eigenkapital).

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital	Stadt Schwerte	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	T€	T€	T€
01.01.2020	-23.125	9.358	-13.767
Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KomHVO	-224	0	-224
Zeitliche Unterschiede	-1.672	3.584	1.912
Gutschrift Vorjahresergebnis auf Verrechnungskonten	0	-2.798	-2.798
Ergebnisanteile	433	2.087	2.520
31.12.2020	-24.588	12.231	-12.357

5. Sonderposten

Zuwendungen und Beiträge für investive Zwecke werden als Sonderposten ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten wurden im Berichtsjahr mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung erfolgte – mit Ausnahme des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich – nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge wurden im Berichtsjahr nur im Kernhaushalt, bei der AöR Abwasser und der TWS ausgewiesen.

Kapitalstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
2. Sonderposten	81.842,6	80.305,0	1.537,6
2.1 für Zuwendungen	59.525,1	59.270,3	254,8
2.2 für Beiträge	16.943,2	17.580,2	-637,0
2.3 für den Gebührenaussgleich	1.684,6	1.588,3	96,3
2.4 Sonstige Sonderposten	3.689,7	1.866,2	1.823,5

Unter den Sonderposten für Beiträge finden sich die erhaltenen Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) bzw. Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) für aktivierte Straßenbaumaßnahmen.

Nach § 6 Abs. 2 KAG NRW sind die Kommunen verpflichtet, Jahresüberschüsse der gebührenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation der folgenden vier Jahre einzustellen und damit die Überschüsse dem Gebührenzahler zurück zu geben. Zum 31.12.2020 sind die Überschüsse der Vergangenheit aus dem Gebührenhaushalt Abfallentsorgung vollständig und aus dem Gebührenhaushalt Rettungsdienst teilweise in die Gebührenkalkulationen 2020 eingeflossen. Der zum Stichtag noch bestehende Sonderposten für den Gebührenaussgleich stellt den in zukünftige Gebührenkalkulationen noch zu berücksichtigenden Überschuss in den Bereichen Straßenreinigung/Winterdienst, Abfallentsorgung, Rettungsdienst und Notunterkünfte dar.

6. Rückstellungen

Rückstellungen dürfen nur für dem Grunde oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen gebildet werden (§ 88 GO NRW i. V. m. § 37 KomHVO NRW).

Rückstellungen sind gemäß § 37 Abs. 1 KomHVO NRW zu ihrem Barwert zu bilanzieren, wenn es sich um Rentenverpflichtungen, für die keine Gegenleistung mehr zu erwarten ist, handelt. Andere Rückstellungen dürfen nur in Höhe des Betrags angesetzt werden, der voraussichtlich notwendig ist.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Abweichungen des Rechnungszinsfußes bei den Konzernbetrieben wurden aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes beibehalten. Den gutachterlichen Berechnungen liegen die Richttafeln 2020 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurden gem. § 37 Abs. 3 KomHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Unter den Steuerrückstellungen werden im Wesentlichen die aus der Körperschaftsteuer zu erwartenden Nachzahlungen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt in der Höhe, in der eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Gemäß § 35 Abs. 5 KomHVO NRW werden sonstige Rückstellungen nur gebildet, wenn sie durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Diese beziehen sich vor allem auf Rückstellungen für Personal (Verpflichtungen aus nicht in Anspruch genommenem Urlaub, geleistete Überstunden, Altersteilzeit) und Belastungen aus ausstehenden Rechnungen.

Kapitalstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
3. Rückstellungen	97.890,6	90.240,2	7.650,4
3.1 Pensionsrückstellungen	77.415,7	73.860,3	3.555,4
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,0	0,0	0,0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	3.853,8	3.345,3	508,5
3.4 Steuerrückstellungen	2.699,1	992,9	1.706,2
3.5 Sonstige Rückstellungen	13.922,0	12.041,7	1.880,3

Die Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 97.890,6 T€. Hier sind die Pensionsrückstellungen i. H. v. 77.415,7 T€ (davon 67.632,7 T€ aus dem Kernhaushalt), Instandhaltungsrückstellungen i.H.v. 3.853,8 T€ (ausschließlich aus dem Kernhaushalt) sowie sonstige Rückstellungen über 13.922,0 T€ zu nennen (davon 8.490,1 T€ sonstige Rückstellungen gem. § 37 Abs. 5 KomHVO NRW aus dem Kernhaushalt).

Die Instandhaltungsrückstellungen sind im Wesentlichen für unterlassene Instandhaltungen an städtischen Gebäuden und Brücken gebildet worden. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich dieser Betrag um 508,5 T€.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Rückstellungen für Personal (u.a. für abgegebene Beamte gem. § 107 b BeamtVG, Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden), für die Herrichtung von Behelfsunterkünften und Steuerrückstellung aus dem Kernhaushalt ausgewiesen. Hinzu kommen sonstige Rückstellungen aus dem Teilkonzern Stadtwerke (im Wesentlichen Prüfungskosten, Resturlaubsansprüche und Drohverlustrückstellungen für Zinsswaps).

7. Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag (Nennwert).

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Vorleistungen eines Dritten auf eine von der Stadt Schwerte oder einem vAB noch zu erbringende Leistung. Im Berichtsjahr sind im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen, die die Stadt Schwerte und die SWS GmbH erhalten haben, ausgewiesen.

Kapitalstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
4. Verbindlichkeiten	242.381,2	249.242,3	-6.861,1
4.1 Anleihen	0,0	0,0	0,0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	154.856,1	157.372,7	-2.516,6
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	68.374,8	71.795,6	-3.420,8
4.4 Verbindl. aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtschaft.gleichkommen	926,4	1.039,4	-113,0
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	5.163,0	5.982,0	-819,0
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	890,1	0,0	890,1
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	9.896,9	11.278,3	-1.381,4
4.8 Erhaltene Anzahlungen	2.273,9	1.774,3	499,6

Insgesamt ist die Passivseite der Gesamtbilanz geprägt durch Verbindlichkeiten i. H. v. 242.381,2 T€.

Die Investitionskredite belaufen sich auf 154.856,1 T€ und wurden durch die Stadt Schwerte (53.929,4 T€), den KuWeBe (1.121,6 T€), der Abwasser AöR (33.523,6 T€), das SV Bäder (3.195,3 T€), die TWS (3.178,6 T€), die Stadtwerke Schwerte GmbH (40.680,1 T€), die Stadtwerke Holding GmbH & Co. KG (15.096,1 T€) sowie der Elementmedia GmbH (4.131,3 T€) aufgenommen. Insgesamt wurden diese Kredite um 2.516,6 T€ zurückgezahlt. Einen wesentlichen Anteil an der Kreditaufnahme trug der Kernhaushalt mit 9.057,6 T€ der diese Kredite für Tochtergesellschaften aufgenommen und diese auch weitergeleitet hat.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung belaufen sich auf 68.374,8 T€ und stammen zu ca. 93,1 % (Vorjahr 93,4 %) aus dem Kernhaushalt.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Anlage 1).

8. Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einnahmen vor dem 31. Dezember erfasst, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen. Der Ansatz der passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt mit dem Nennbetrag.

Kapitalstruktur	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
5. Passive Rechnungsabgrenzung	9.661,2	9.070,0	591,2

Die Höhe des passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: 4.457,7 T€ aus dem Kernhaushalt (insbesondere erhaltene Grabnutzungsgelbstühren und erhaltene Zuschüsse für Kindertagesstätten), 4.383,2 T€ aus der SWS GmbH (Baukostenzuschüsse) sowie 684,5 T€ aus der Elementmedia GmbH (Baukostenzuschüsse).

9. Latente Steuern

§ 306 HGB regelt die Bildung der passiven latenten Steuern auf Konzern- bzw. Gesamtabchlusssebene. Unter der Voraussetzung, dass die Einzelabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften keine passiven latenten Steuern ausweisen, empfiehlt der Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses des Modellprojektes auf Konzernebene keine passiven latenten Steuern in der Bilanz auszuweisen. Dieser Empfehlung wird im Gesamtabchluss der Stadt Schwerte gefolgt. Da jedoch im Einzelabschluss der TWS passive latente Steuern aufgrund der Differenz zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen des Anlagevermögens und der Rückstellungen ausgewiesen werden, weist der Gesamtabchluss ebenfalls in dieser Höhe passive latente Steuern aus.

10. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die ordentlichen Gesamterträge und -aufwendungen ergeben sich nach der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung. Ausgewiesen werden nur die tatsächlich zum 31.12.2020 realisierten Erträge. Aufwendungen sind auch bereits dann ausgewiesen, wenn sie wirtschaftlich vor dem 31.12.2020 entstanden sind.

Die ordentlichen Gesamterträge werden durch die Steuern und ähnlichen Abgaben und die privatrechtlichen Leistungsentgelte geprägt. Die Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren aus der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und der Grundsteuer B. Sie werden im Konzern ausschließlich durch den Kernhaushalt veranlagt und vereinnahmt. Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten werden im Gesamtabchluss hingegen

im Wesentlichen durch die Entgelte, die der Stadtwerkekonzern insbesondere aus dem Verkauf von Strom, Gas und Wasser erhält, bestimmt. Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten setzen sich in der Gesamtergebnisrechnung aus den erhaltenen Gebühren und Beiträgen des Kernhaushaltes sowie der Abwassergebühren, die von der AöR Abwasser erhoben werden, zusammen.

Die Personalaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Personalaufwendungen des Kernhaushaltes. Die Versorgungsaufwendungen entstehen ausschließlich im Kernhaushalt. Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen hingegen resultieren im Wesentlichen aus den Aufwendungen des Stadtwerkekonzerns für den Gas-, Strom- und Wasserbezug. Die Transferaufwendungen (u. a. Kreisumlage, Leistungen der Jugendhilfe, Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen, Asylbewerberleistungen) werden ihrer Höhe nach fast ausschließlich durch den Kernhaushalt verursacht.

Die Abschreibungen im Gesamtabchluss erhöhen sich im Vergleich zu den Teilabschlüssen, da in der Gesamtergebnisrechnung die Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven ausgewiesen sind.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 9 Mio. Euro T€ entsprechen den von der AÖR Abwasser ausgeschütteten thesaurierten Erträgen der Vorjahre an die Stadt Schwerte, die sich mit der Zeile der Außerordentlichen Erträge ausgleichen. Der Saldo des Außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.690,0 T€ beinhaltet lediglich den durch die Covid 19 Pandemie im Kernhaushalt gebuchten Ertrag, der in die Bilanzzeile '0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit' vorgetragen wurde.

Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen durch die vom Stadtwerkekonzern, der Stadt und der AöR Abwasser zu leistenden Zinsen für Darlehen belastet.

Unter dem Posten „Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis“ wird der Gewinn bzw. der Verlust ausgewiesen, der anderen Gesellschaftern außerhalb des Vollkonsolidierungskreises zuzurechnen ist. Dies ist im Wesentlichen bei der Stadtwerke Schwerte GmbH der Fall, da Anteile der Stadtwerke Schwerte GmbH im Besitz von Gesellschaftern außerhalb des Vollkonsolidierungskreises sind. Es handelt sich hierbei um die Anteile der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21) und der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21).

V. Erweiterung des Gesamtanhangs (Gesamtkapitalflussrechnung)

Die Gesamt-Kapitalflussrechnung (DRS 21) ist als Anlage 2 beigelegt.

Die Hauptaufgabe der Gesamtkapitalflussrechnung ist die Offenlegung und Kategorisierung der Zahlungsströme des Konzerns Stadt Schwerte im Berichtszeitraum. Die Gesamtkapitalflussrechnung gibt Auskunft über die Herkunft und die Verwendung der liquiden Mittel.

	2020 in T €	2019 in T €	Veränderung in T €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.441	21.959	9.482
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.657	-13.131	-4.526
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.176	-2.982	-5.194
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5.608	5.846	-238
Liquide Mittel Anfangsbestand zum 01.01.	19.976	14.130	5.846
Liquide Mittel Endbestand zum 31.12.	25.584	19.976	5.608

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stammt vorrangig aus der ertragswirksamen Tätigkeit der Kernverwaltung und der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen. Darunter werden Zahlungen erfasst, die als Erträge oder Aufwendungen das Jahresergebnis beeinflussen und aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit des Konzerns Stadt Schwerte entstehen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt im Geschäftsjahr 2020 einen Mittelzufluss von 31.441 T€. Dies entspricht einer Steigerung um 9.482 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit i. H. v. -17.657 T€ wurde im Wesentlichen durch Investitionen des Stadtwerkekonzerns und der Konzernmutter Stadt Schwerte in das Sachanlagevermögen verursacht. So setzte der Stadtwerkekonzern im Berichtszeitraum 8.322 T€ für Investitionen in das Sachanlagevermögen ein. Hierbei standen der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung des Strom-, Gas-, Wasser und Glasfaserverteilungsnetzes im Vordergrund. Die Konzernmutter Stadt Schwerte investierte im Jahr 2020 rd. 2.911 T€ in das Sachanlagevermögen. Die größten Investitionsvorhaben sind hierbei die Umbau- und Anbaumaßnahmen der OGS Heideschule und Lenningskampfschule, das Bushaltestellenprogramm und der Erwerb von Gegenständen des beweglichen Anlagevermögens.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit schließt mit -8.176 T€ ab. Er verringerte sich damit um 5.194 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Er wurde wesentlich durch die Tilgung von Krediten beeinflusst.

Insgesamt wurde der Liquiditätsbestand im Jahr 2020 von 19.976 T€ zum 01.01.2020 auf 25.584 T€ zum 31.12.2020 erhöht (+5.608 T€).

VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Der „Konzern“ Stadt Schwerte weist zum 31. Dezember 2020 Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von 0,4 Mio. € aus.

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Zinssicherungsvereinbarungen. Die Stadt und ihre Tochterunternehmen sind in Bezug auf die variabel verzinsten Darlehen von Kreditinstituten Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssicherungsvereinbarungen begrenzt. Jedes abgeschlossene Derivat ist auf der Grundlage der zum Zeitpunkt des Abschlusses aktuellen Zinsmeinung abgeschlossen worden. Den Zinssicherungsvereinbarungen liegen Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte mit diversen Instituten zugrunde. Der Nominalbetrag der jeweiligen Zinssicherungsvereinbarung resultiert aus dem jeweiligen Stand der zugrunde liegenden Darlehen. Insgesamt betragen die Nominalbeträge am 31. Dezember 2020 rd. 41 Mio. € (Vorjahr rd. 46 Mio. €).

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt 2020 wurden im Konzern insgesamt 746 Mitarbeiter (Vorjahr 721 Mitarbeiter) beschäftigt.

In den Gebührenhaushalten Straßenreinigung / Winterdienst, Friedhöfe und Notunterkünfte bestehen noch Gebührenunterdeckungen aus Vorjahren. Sie werden in den Gebührenkalkulationen der Folgejahre Berücksichtigung finden.

VIII. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
1.	Baumeister	Natascha	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte (bis 31.10.2020)	Geschäftsführerin SPD-Fraktion
2.	Becker (ab 04.11.2020)	Andreas	./.	Gärtner, selbständig
3.	Becker (bis 10.08.2020)	Jonas	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Student
4.	Becker (ab 11.08.2020 für Becker, Jonas bis 31.10.2020)	Sabine	./.	Justizangestellte
5.	Belemann-Hülsmeier (ab 04.11.2020)	Claudia	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Bürgerstiftung Schwerter-Mitte - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte	Kulturjournalistin
6.	Böckmann (ab 04.11.2020)	Carsten	- Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Reha- und Integrationsmanager
7.	Böhmer (bis 31.10.2020)	Dieter	./.	Dipl.-Ingenieur / Rentner
8.	Borchert	Volker	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ab 04.11.2020)	Richter / Behördenleiter
9.	Czichowski	Andreas	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR (ab 04.11.2020) - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte (ab 04.11.2020)	- Kfm. Angestellter - Rohstoffmanagement - Fachingenieur f. Entsorgung und Logistik
10.	Dausend	Bianca	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte	Unternehmensberaterin
11.	Dieckmann (bis 31.10.2020)	Herbert	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Tischlermeister
12.	Donner Dr. (ab 04.11.2020)	Heilwig	./.	Tierärztin
13.	Droll (bis 31.10.2020)	Bernd	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Rentner
14.	Fiene (ab 04.11.2020)	Stefan	- beratendes Mitglied: Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Landschaftsgärtner
15.	Ganske (ab	Christiane	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	- Dipl. Kauffrau - IT-Beratung

	04.11.2020)		- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	
16.	Gerken (ab 04.11.2020)	Uwe	./.	Lehrer i.R.
17.	Gey	Carsten- Andre	./.	Digital Consultant
18.	Goeke	Renate	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte (bis 31.10.2020) - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ab 04.11.2020)	Rektorin i. R.
19.	Görke-Gott (ab 04.11.2020)	Uwe	./.	Rentner
20.	Haarmann	Ralf	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab 04.11.2020)	Umweltmanagementbeauf- tragter
21.	Haberschuss	Hans	- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen - Mitgliederversammlung Städte- und Gemein- debund NRW (ab 04.11.2020)	Geschäftsführer
22.	Halbach (ab 04.11.2020)	Ulrich	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte - Aufsichtsrat in der „Schwerter Netz gGmbH“	Geschäftsführer i.R.
23.	Heinz-Fischer	Bruno	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Gesellschafterversammlung Immobilien Ent- wicklungsgesellschaft mbH (IEG) - Eilausschuss IEG (ab 04.11.2020) - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte (bis 31.10.2020) - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR (ab 04.11.2020)	Pensionär
24.	Hellwig (bis 31.10.2020)	Johannes Dietmar	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemein- debund NRW - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte	Rentner
25.	Hentschel (bis 31.10.2020)	Ellen	- stellv. Vorsitzende Verwaltungsrat Abwasser- betrieb Schwerte, AöR - Vorsitzende Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbe- trieb Schwerte, AöR - Mitgliederversammlung Städte- und Gemein- debund NRW	Rentnerin
26.	Hoffmann	Reinhild	./.	Rechtsanwältin
27.	Hosang (bis 31.10.2020)	Andrea	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Mitgliederversammlung Städte- und Gemein- debund NRW - Aufsichtsrat Schwerter Netz für Jugend und Familie GmbH	Politikwissenschaftlerin i.R.
28.	Joeres (ab 04.11.2020)	Arnd	./.	Lehrer
29.	Kayser	Mechthild	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbe- trieb Schwerte, AöR (ab 04.11.2020)	Pensionärin
30.	Kirsch (ab	Natalie	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Dipl.-Ing. Raumplanung

	04.11.2020)		- Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte	
31.	Klüh (bis 31.10.2020)	Thomas	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Werkzeugmacher / Fachkraft für Arbeitssicherheit
32.	Köhler (ab 04.11.2020)	Philipp	./.	Student
33.	Kötter (bis 31.10.2020)	Stephan	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Angestellter (Rentner)
34.	Kordt	Marco	- Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Vorsitzender Hauptausschuss Sparkasse Schwerte - Vorsitzender Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Vorsitzender Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte - Vorsitzender Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte (bis 31.10.2020) - Gesellschafterversammlung Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH (IEG) - Eilausschuss der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH (IEG) (bis 31.10.2020)	Betriebswirt
35.	Krause	Bernd	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (bis 31.10.2020)	Pensionär
36.	Lehmann-Hangebrock	Simon	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Technischer Regierungsbeschäftigter
37.	Meise (bis 31.10.2020)	Ursula	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Rentnerin
38.	Mette	Marlies	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Hauptausschuss Sparkasse Schwerte - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte - Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (bis 31.10.2020)	Bankkauffrau i. R.
39.	Nappert (bis 31.10.2020)	Angelika	./.	Verwaltungsoberratsrätin i. R.
40.	Nies-von Colson	Guntram	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Hauptausschuss Sparkasse Schwerte	Rentner
41.	Pachowiak (ab 04.11.2020)	Jens	- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte	Polizist
42.	Paul (bis 31.10.2020)	Klaus-Jürgen	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Verbandsversammlung Ruhrverband Essen	Techn. Angestellter (a.D.)
43.	Pautz	Karl-Friedrich	- Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	Betriebsschlosser

44.	Pohle (bis 31.10.2020)	Marianne	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Hauptausschuss Sparkasse Schwerte	Steuerberaterin
45.	Raukohl (ab 04.11.2020)	Kim	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Selbständiger Installateur und Heizungsbauermeister
46.	Rehage (bis 31.10.2020)	Hans- Georg	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Rentner (Hochbautechniker)
47.	Reichwald (bis 31.10.2020)	Dieter	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbe- trieb Schwerte, AöR - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Pensionär
48.	Rotthowe (ab 04.11.2020)	Anja	./.	Wissenschaftliche Mitarbei- terin
49.	Rotthowe (ab 04.11.2020)	Michael	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbe- trieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte	Verkäufer
50.	Rühling (ab 04.11.2020)	Sebastian	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbe- trieb Schwerte, AöR - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte	Sachbearbeiter / Betriebs- wirt
51.	Schelter (ab 04.11.2020)	Nicole	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	- Unternehmensberaterin - Wissenschaftliche Mitarbeiterin
52.	Schindel (bis 31.10.2020)	Jörg	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbe- trieb Schwerte, AöR - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Notfallsanitäter
53.	Schrezenmaier	Egon	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (bis 31.10.2020) - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte (ab 04.11.2020)	Geschäftsführer
54.	Schröder	Angelika	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbe- trieb Schwerte, AöR - Mitgliederversammlung Städte- und Gemein- debund NRW	Rentnerin
55.	Seelbach (ab 04.11.2020)	Marc	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Gesellschafterversammlung Immobilienent- wicklungsgesellschaft (IEG) - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Gesellschafterversammlung Athlens GmbH - Gesellschafterversammlung rent-a-guide GmbH	- Dipl.-Ing. Raum- planung - Abteilungsleiter
56.	Simon (ab	Stefan	./.	Kaufm. Angestellter, Betriebsrat

	04.11.2020)			
57.	Sorg (ab 04.11.2020)	Marco	./.	Ev. Pfarrer / Dozent
58.	Stellmacher	Barbara	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR (ab 04.11.2020) - Verwaltungsrat Kultur und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (ab 04.11.2020)	Industriekauffrau, seit 01.08.2020 Rentnerin
59.	Streibel (bis 31.10.2020)	Reinhard	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Rentner
60.	Wentzek (ab 04.11.2020)	Gabriele	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Rentnerin
61.	Ziel	Maximilian	- Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Rechtsanwalt
62.	Zurnieden genannt Döhmann (ab 04.11.2020)	Regina	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Pharmazeutisch-technische Assistentin

IX. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW – Verwaltungsvorstand

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Axourgos	Dimitrios	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH, Vorsitzender - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte Holding GmbH + Co. KG und Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte GmbH - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS), Vorsitzender - Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH (WFG) - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Verbandsversammlung Ruhrverband Essen - Hauptversammlung ENERVIE AG (vormals SEW AG) - Beirat ENERVIE AG (vormals SEW AG) - Gast Aufsichtsrat + Gesellschafterversammlung VKU Kreis Unna - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (als Beanstandungsbeamter in seiner Funktion als BM) - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte (als Hauptverwaltungsbeamter) - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte - Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe (als Hauptverwaltungsbeamter) - Gesellschafterversammlung der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH (IEG) - Eilausschuss der IEG - Südwestf. Studieninstitut f. komm. Verwaltung Hagen, Mitglied des Verbandsausschusses - Mitglied des Ruhrparlaments - Kuratorium der Bürgerstiftung Rohrmeisterei (ehrenamtl. Mitglied) - Kuratorium der Bürgerstiftung Schwerter-Mitte (ehrenamtl. Mitglied) 	Bürgermeister
2.	Brennenstuhl	Bettina	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsführerin TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Vorsitzende Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) - Betriebsleiterin Sondervermögen Bäder Schwerte - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte: beratendes Mitglied - Vorsitzende der Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte GmbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG und Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH - 	Beigeordnete und Kämmerin (bis 31.08.2020)
3.	Luhmann	Niklas	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR 	Beigeordneter und Kämmerer (ab

			<ul style="list-style-type: none">- Vorsitzender Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)- Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH (WFG)- Gast im Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwerte	30.11.2020)
4.	Winkler	Hans-Georg	- Vorsitzender Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Erster Beigeordneter (bis 31.08.2020)
5.	Frommeyer	Tim	- Vorsitzender Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Erster Beigeordneter (ab 01.09.2020)

D. GESAMTLAGEBERICHT

Gemäß § 52 Abs. 1 KomHVO NRW ist durch den Gesamtlagebericht das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Schwerte und ihrer vABs zu erläutern. Dazu ist zum einen ein Überblick über den Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses zu geben und zum anderen die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Zudem ist eine Analyse der Haushaltswirtschaft unter Einbeziehung der vABs und der Gesamtlage durchzuführen. Dabei sollen Ziele und Kennzahlen mit einbezogen werden. Im Weiteren ist auf die Chancen und Risiken für die Gesamtentwicklung des Konzerns Stadt Schwerte einzugehen.

Basis für den Gesamtlagebericht 2020 bilden der Lagebericht 2020 der Stadt Schwerte, sowie die jeweiligen Lageberichte 2020 der vABs. Der vorliegende Gesamtlagebericht 2020 der Stadt Schwerte enthält folgende Unterteilung:

- I. Geschäftsablauf 2020 und wichtigste Ergebnisse des Gesamtabchlusses
- II. Analyse der Haushaltswirtschaft 2020 für den Konzern Stadt Schwerte
- III. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Schwerte
- IV. Beteiligungsbericht

I. Geschäftsablauf 2020 und wichtigste Ergebnisse des Gesamtabschlusses

Die Gesamterträge und -aufwendungen entwickelten sich im Jahr 2020 wie folgt:

Ergebnisstruktur		2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€
01	Steuern und ähnliche Abgaben	63.742,0	74.910,2	-11.168,2
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.828,3	32.082,0	8.746,3
03 +	Sonstige Transfererträge	1.202,6	1.355,9	-153,3
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.553,8	26.525,4	-971,6
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	65.770,8	57.082,7	8.688,1
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.555,7	3.459,3	-903,6
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	4.864,5	8.925,5	-4.061,0
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	1.028,6	1.111,0	-82,4
09 +/-	Bestandsveränderungen	-3.181,4	3.647,0	-6.828,4
10 =	Ordentliche Gesamterträge	202.364,8	209.099,1	-6.734,3
11 -	Personalaufwendungen	42.994,7	42.167,5	827,2
12 -	Versorgungsaufwendungen	4.403,3	3.128,5	1.274,8
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.779,2	47.703,5	-924,3
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	17.706,0	18.920,2	-1.214,2
15 -	Transferaufwendungen	60.002,4	61.324,3	-1.321,9
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.548,1	24.079,2	1.468,9
17 =	Ordentliche Gesamtaufwendungen	197.433,8	197.323,1	110,7
18 =	Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	4.931,0	11.776,0	-6.845,0
19 +	Finanzerträge	510,7	622,7	-112,0
20.1 -	Zinsaufwendungen für Darlehen	4.966,7	5.221,9	-255,2
20.2 -	Finanzaufwendungen übrige	645,3	624,8	20,5
20 -	Finanzaufwendungen	5.612,0	5.846,7	-234,7
21 =	Gesamtfinanzergebnis	-5.101,3	-5.224,1	122,8
22 =	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-170,3	6.551,9	-6.722,2
23 +	Außerordentliche Erträge	11.690,0	0,0	11.690,0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	9.000,0	222,6	8.777,4
25 =	Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	2.690,0	-222,6	2.912,6
26 =	Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	2.519,7	6.329,3	-3.809,6
27 -	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-2.086,6	-902,0	-1.184,6
28 =	Ergebnisanteil der Stadt Schwerte	433,1	5.427,3	-4.994,2

Ordentliches Gesamtergebnis

Das ordentliche Gesamtergebnis 2020 als Saldo aus den ordentlichen Gesamterträgen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen schließt mit +4.931,0 T€ ab und zeigt, dass der Konzern Stadt Schwerte im operativen Geschäft im Jahr 2020 Überschüsse erwirtschaftet hat. Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich allerdings das ordentliche Gesamtergebnis um 6.845,0 T€. Die Verschlechterung der ordentlichen Gesamterträge von 6.734,3 T€ wurden im Wesentlichen durch den Kernhaushalt verursacht, während die ordentlichen Gesamtaufwendungen auf fast gleichem Niveau geblieben sind (+0,1%).

Ordentliche Gesamterträge

Bei den ordentlichen Gesamterträgen stellen Steuern und ähnliche Abgaben mit 63.742,0 T€ sowie privatrechtliche Leistungsentgelte i. H. v. 65.770,8 T€ rd. 64 % der Gesamterträge dar.

Dabei weisen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben einen Rückgang um rd. 11.168,2 T€ auf. Die negative Entwicklung der Gewerbesteuer aufgrund der Covid-19 Pandemie hatte mit 11.219,7 € maßgeblichen Anteil an dieser negativen Entwicklung.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stammen zu rund 85 Prozent aus dem Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Internetdienstleistungen des SWS Teilkonzerns.

Der Großteil der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen entfällt mit 40.114,1 T€ (98,2%) auf die Kernverwaltung. Die Zuwendungen / Zuschüsse für laufende Zwecke sind im Wesentlichen aufgrund der Corona-Sonderhilfen um 3.861 T€ (+32,0 %) gestiegen. Die Schlüsselzuweisungen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen (+1,1 Mio.€, + 8,5 %). Aufgrund der Covid-19 Pandemie erfolgte außerdem eine Sonderzuweisung im Rahmen des Gewerbesteuerausgleichsgesetzes in Höhe von insgesamt 4,0 Mio. Euro.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sank im Vergleich zum Vorjahr um 903,6 T€, was einem Rückgang von rund 26,1 % entspricht. Ursache hierfür sind überwiegend höhere Kostenerstattungen von Gemeindeverbänden.

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind im Wesentlichen durch die einmalige Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen im Kernhaushalt im Vorjahr im Vergleich zu diesem Jahr gesunken (-4.061,0 T€, -45,5%).

Der Rückgang der Bestandsveränderungen (-6.828,4 T€) liegt zu 93,3% an dem Verkauf der Grundstücke der IEG.

Ordentliche Gesamtaufwendungen

Den größten Anteil an den ordentlichen Gesamtaufwendungen machen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. 46.779,2 T€ sowie die Transferaufwendungen i. H. v. 60.002,4 T€ aus.

Die Transferaufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Kreisumlage i. H. v 28.014,9 T€, den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke an übrige Bereiche i. H. v. 12.015,3 T€ (hauptsächlich Betriebskostenzuschüsse an nicht kommunale Träger von Kindertagesstätten) sowie den Leistungen der Jugendhilfe i. H. v. 12.481,5. Die Transferaufwendungen fallen im Vergleich zum Vorjahr um 1.321,9T€ geringer aus. Grund hierfür ist im Wesentlichen der Wegfall der Beteiligung der Finanzierung des Fonds der deutschen Einheit.

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen der SWS GmbH für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren, Energiebezug und bezogene Leistungen haben einen Anteil von ca. 75,0 Prozent an den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen im Konzern. Der Kernhaushalt hat rd. 23,4 Prozent Anteil an den gesamten Sach- und Dienstleistungsaufwendungen. Insgesamt sind die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen im Jahr 2020 um 1,9 % gesunken.

Die Personalaufwendungen stiegen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 827,2 T€ auf 42.994,7 T€. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen.

Die Verringerung der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus den außerplanmäßigen Abschreibungen im Kernhaushalt, die nur in 2019 vorgenommen werden mussten.

Gesamtfinanzergebnis

Das Gesamtfinanzergebnis wird durch das weiterhin historisch niedrige Zinsniveau bei den variabel verzinsten Darlehen geprägt. Die Zinsaufwendungen in diesem Bereich sind um 234,7 T€ gesunken und konnten die geringeren Finanzerträge überkompensieren.

Das Gesamtfinanzergebnis 2020 beträgt -5.101,3 T€. Den Finanzerträgen in Höhe von 510,7 T€ stehen Zins- und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 5.612,0 T€ gegenüber. Es trat im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von 122,8 T€ ein.

Der Großteil der Zinsaufwendungen für Kredite entsteht im Stadtwerkekonzern, bei der Konzernmutter sowie beim Abwasserbetrieb Schwerte.

Gesamtjahresergebnis

Die negative Entwicklung des Gesamtjahresergebnisses wird erheblich durch das negative Jahresergebnis 2020 im Kernhaushalt der Stadt Schwerte beeinflusst. Durch die Konsolidierung der Finanzerträge der Tochtergesellschaften und der Konzessionsabgaben der SWS GmbH ergibt sich ein negatives Ergebnis der Stadt Schwerte in Höhe von 2.724,7 T€. Mit dem negativen Ergebnis des KuWeBe (-874,6 T€) ergibt sich sogar ein Verlust über 3.599,3 T€. Lediglich die positiven Ergebnisse der Tochtergesellschaften führen in Summe zu einem Gesamtjahresergebnis von 433,1 T€.

II. Analyse der Haushaltswirtschaft 2020 für den Konzern Stadt Schwerte

Im Folgenden werden die für den Gesamtabchluss relevanten Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets dargestellt, um die Haushaltswirtschaft des Konzerns Stadt Schwerte für das Jahr 2020 zu analysieren.

1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Situation

		2020	2019
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{ordentliche Erträge} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	102,5 %	106,0 %
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-2,86 %	-3,21 %
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{EK} + \text{Sopo f. Zuwendungen; Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	14,8 %	14,7 %
Fehlbetragsquote	Aufgrund der negativen allgemeinen Rücklage ist die Fehlbetragsquote nicht erchenbar.		

Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge gedeckt werden können. Die Kennzahl trifft die Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich des Konzerns Stadt Schwerte die Erträge ausreichen.

Der Aufwandsdeckungsgrad beträgt 102,5 und erreicht nicht das Niveau des Vorjahres. Die ordentlichen Erträge übersteigen die ordentlichen Aufwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die wirtschaftliche Lage bezogen auf die Ertragslage im Konzern 3,5 % verschlechtert.

Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Konzernbilanz. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist der Konzern von dem gesetzlichen Verschuldungsverbot entfernt (analog § 75 Abs. 7 S. 1 GO NRW).

Bereits seit dem Jahr 2013 ist der Konzern Stadt Schwerte überschuldet. Daran ändert sich auch im Jahr 2020 nichts. Die Eigenkapitalquote des Konzerns Stadt Schwerte liegt zum Stichtag 31.12.2020 bei -2,86 % und somit etwas besser, als im Vorjahr. Grund hierfür ist, dass sich das negative Eigenkapital durch den Gesamtjahresüberschuss 2020 verringert. Im vierten Jahr in Folge ist das Jahresergebnis im Konzern positiv. Grund hierfür sind im Wesentlichen die Konsolidierungsbemühungen im Kernhaushalt und ihre entsprechenden Wir-

kungen auf das Jahresergebnis im Kernhaushalt und damit auch auf die Gesamtergebnisrechnung und das negative Eigenkapital im Konzern.

Eigenkapitalquote 2

Die Kennzahl misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Konzernbilanz. Je größer das wirtschaftliche Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer ist die Abhängigkeit von den Banken.

Die Eigenkapitalquote 2 bemisst sich auf 14,8 % und liegt 0,1 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres, da sich das negative Eigenkapital durch den Gesamtjahresüberschuss verbessert hat.

2. Kennzahlen zur Vermögenslage

		2020	2019
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	50,7 %	51,6 %
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	8,6 %	9,4 %

Infrastrukturquote

Die Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Konzernbilanz her und gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Konzerns Stadt Schwerte entspricht. Zudem wird deutlich, in welchem Umfang nur schwer veräußerbares Vermögen (z.B. Straßen- und Kanalnetz) im Konzern vorhanden ist.

Die Infrastrukturquote beträgt 50,7 %. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte gesunken.

Abschreibungsintensität

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen an. Sie zeigt damit, in welchem Umfang der Konzern durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die Abschreibungsintensität beläuft sich auf 8,6 %. Die Verringerung zum Vorjahr i.H.v. 0,8 Prozentpunkten liegt an den proportional stärker gesunkenen Aufwendungen als Abschreibungen.

3. Kennzahlen zur Finanzlage

		2020	2019
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(EK + Sopo\ Zuwend.\ u.\ Beitr.\ +\ langfr.\ FK) \times 100}{Anlagevermögen}$	69,3 %	66,3 %
Kurzfr. Verbindlichkeitsquote	$\frac{kurzfr.\ Verbindlichkeiten \times 100}{Bilanzsumme}$	13,6 %	12,5 %
Zinslastquote	$\frac{Finanzaufwendungen \times 100}{ordentliche\ Aufwendungen}$	2,8%	3,0%

Anlagendeckungsgrad 2

Die Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Die so genannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100 %. Ist das Anlagevermögen zum Teil kurzfristig finanziert (Anlagendeckungsgrad 2 unter 100%) könnten Zahlungsschwierigkeiten eintreten, wenn die kurzfristigen Verbindlichkeiten fällig würden.

Der Anlagendeckungsgrad 2 des Konzerns Stadt Schwerte liegt wie im Vorjahr deutlich unter 100 %. Der Kernhaushalt ist aufgrund seiner Haushaltslage weiterhin auf kurzfristige Liquiditätskredite zur Finanzierung von Auszahlungen angewiesen. Diesen Krediten steht auf der Aktivseite kein Vermögen gegenüber. Das Eigenkapital reduziert sich durch die erforderlichen Kredite fortwährend. Die Kennzahl würde sich bei gleichbleibender Situation verschlechtern und den kurz- und ggf. mittelfristigen Liquiditätskrediten stünde dann das eigentlich langfristig zu finanzierende Anlagevermögen gegenüber.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Diese Kennzahl zeigt an, wie hoch die Konzernbilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (insbesondere die Kredite zur Liquiditätssicherung) belastet wird.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die kurzfristige Verbindlichkeitsquote um 1,1 Punkte auf 13,6 % gestiegen. Grund hierfür ist, dass die Kredite zur Liquiditätssicherung im Jahr 2020 im Konzern um 539,0 T€ aufgebaut wurden; im Kernhaushalt konnten im Vergleich zum Vorjahr 3,4

Mio. Euro an Liquiditätskrediten zurückgeführt werden. Es ergibt sich aus den Krediten zur Liquiditätssicherung ein großes Zinsänderungsrisiko für den Konzern. Dieses Risiko wird im Konzern durch den Einsatz von Zinsswaps und langen Zinsfestschreibungen (bis zu 10 Jahre) gesteuert.

Zinslastquote

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen besteht.

Die Zinslastquote liegt im Jahr 2020 unter der Quote des Vorjahres. Grund hierfür ist zum einen das Zinsniveau auf dem Kreditmarkt, das weiter auf einem historischen Tiefstand lag. Dieses wirkt sich unmittelbar insbesondere auf die aufgenommenen Liquiditätskredite aus. Der Finanzaufwand lag um rund 234,8 T€ unter dem Vorjahresbetrag.

Gleichzeitig wird aber auch das bereits bei der kurzfristigen Verbindlichkeitsquote erwähnte Risiko deutlich: steigende kurzfristige Zinsen führen unmittelbar zu steigenden Zinsaufwendungen im Konzern. Ziel muss es daher weiterhin sein, durch Konsolidierungsmaßnahmen die Liquiditätssituation im Konzern weiter zu verbessern.

4. Aufwands- und Ertragskennzahlen

		2020	2019
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	21,8 %	21,4 %
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufw. f. Sach – und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	23,7 %	24,2 %
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	30,4 %	31,1 %

Personalintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Die Personalaufwendungen sind im Konzern im Jahr 2020 um rund 0,8 Mio. € (+2,0 %) gestiegen. Die ordentlichen Gesamtaufwendungen sind insgesamt um 0,1 Mio. € gestiegen (+0,1 %). Dieser Effekt führt dazu, dass die Personalintensität um 0,4 % gestiegen ist.

Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die um rund 924,3 T€ gesunkenen Sach- und Dienstleistungsaufwendungen bei gleichzeitig geringer steigenden ordentlichen Gesamtaufwendungen (+ 0,1 %) führen insgesamt dazu, dass die Sach- und Dienstleistungsintensität im Jahr 2020 0,5 % unter dem Vorjahresniveau liegt.

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Die um 1,3 Mio. € gesunkenen Transferaufwendungen führen dazu, dass die Quote im Jahr 2020 0,7 % geringer ist, als im Vorjahr. Die Transferaufwendungen entstehen nahezu ausschließlich im Kernhaushalt und sind nur sehr eingeschränkt bis gar nicht steuerbar. Nahezu die Hälfte der Transferaufwendungen im Konzern entsteht durch die Kreisumlage (rund 47 %). Weitere große Transferaufwandsblöcke sind die Leistungen im Bereich der Jugendhilfe, die Gewerbesteuerumlage sowie die Aufwendungen nach dem AsylbLG.

III. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Schwerte

Gemäß § 52 Abs. 1 S. 5 KomHVO NRW ist im Lagebericht auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen. Kriterien für die aufgeführten Risiken und Chancen sind dabei deren Bedeutung für die zukünftige Entwicklung sowie deren wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns Stadt Schwerte.

1. Risiken

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Die Stadt Schwerte nimmt seit 2011 pflichtig gemäß § 3 des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) am Stärkungspakt teil. Die Stadt Schwerte kann aufgrund dessen Konsolidierungshilfen vom Land NRW i. H. v. rd. 32,4 Mio. € für den Zeitraum 2011 bis 2020 einplanen. Gleichzeitig muss die Stadt Schwerte spätestens ab dem Jahr 2016 unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe und ab 2021 ohne Landeshilfen einen ausgeglichenen Ergebnisplan vorweisen können.

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 13.06.2012 den Haushaltsanierungsplan (HSP) mit 34 Konsolidierungsmaßnahmen für die Jahre 2012 – 2021 beschlossen. In der Fortschreibung für die Jahre 2020 bis 2023 sind aktuell 39 Sanierungsmaßnahmen beschlossen, die im Zeitraum 2020 bis 2023 ein Konsolidierungsvolumen von rund 55 Mio. Euro vorsehen.

Die Einhaltung der Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes und das Erreichen eines ausgeglichenen Haushaltes hängt erheblich von Faktoren ab, die von der Stadt Schwerte nicht oder nur schwer beeinflussbar sind. Dazu zählen die Entwicklung der Kreisumlage, der Steuern, insbesondere der Gewerbesteuer, und der Transferaufwendungen. Negative Veränderungen bei den v. g. Positionen wirken sich unmittelbar auf den Haushalt der Stadt Schwerte aus.

Im Rahmen der Haushaltssanierung sind weitreichende Einschnitte in kommunale Leistungen und Einrichtungen sowie Steuererhöhungen erfolgt. Dies verschlechtert die Situation der Stadt Schwerte im Konkurrenzkampf um Bürger und Unternehmen erheblich. Abwanderungen in Nachbarregionen sowie weniger Zuzug nach Schwerte könnten die Folgen sein.

Bilanzielle Überschuldung

Auch zum 31.12.2020 ist der Konzern Stadt Schwerte bilanziell überschuldet (12,4 Mio €). Hauptgrund dafür ist, dass der Kernhaushalt zum 31.12.2020, trotz eines Jahresüberschusses im Jahr 2020 von 10.701,3 T€, ein negatives Eigenkapital i. H. v. 10,4 Mio. € ausweist. Hauptgrund für dieses positive Ergebnis war aber die einmalige Sonderausschüttung des thesaurierten Gewinns der AÖR-Abwasser, der im Konzernabschluss herauskonsolidiert werden musste (-9,0 Mio €).

Die Finanzsituation der Stadt Schwerte und damit des Konzerns lässt sich ohne massive Fremdhilfe aus eigener Kraft nur unter enormen Einschränkungen und mit langer zeitlicher Perspektive umkehren. Der Abbau der bilanziellen Überschuldung in einem angemessenen

Zeitraum ist nur dann möglich, wenn deutliche höhere Jahresüberschüsse insbesondere auch im Kernhaushalt erzielt werden.

Trotz Jahresüberschüssen im Kernhaushalt und Auslaufen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen im Jahre 2021 sind somit weiterhin Konsolidierungsbemühungen im gesamten Konzern erforderlich, die keinen oder nur einen sehr engen Rahmen für freiwillige Leistungen zulassen werden.

Die Überwindung der bilanziellen Überschuldung des Kernhaushaltes und damit des Konzerns wird zudem ganz wesentlich davon abhängen, inwieweit der Bund und das Land NRW ihrer Verantwortung stärker nachkommen. Positiv festzustellen ist, dass der Bund zugesagt hat, 25 Prozentpunkte mehr für die Kosten der Unterkunft (KdU) zu übernehmen. Dadurch würde der Kreis Unna um rd. 21 Mio. Euro pro Jahr entlastet. Dies wird dazu führen, dass die Kreisumlage entsprechend sinken wird. Zudem muss das Konnexitätsprinzip bei allen neuen auf die Kommunen übertragenen Aufgaben ausnahmslos beachtet werden. Es besteht zudem die Befürchtung, dass durch die Einführung der „Schuldenbremse“ im Bund und im Land NRW die Versuchung auf dieser Ebene wächst, Verschuldung und Konsolidierungszwänge verstärkt auf die Kommunen zu verlagern.

Liquiditätslage und Zinsentwicklung

Die Liquiditätskredite stellen ein erhebliches Risiko für den Konzern dar, auch wenn das Zinsänderungsrisiko im Konzern mittels Zinsswaps und länger Laufzeitvereinbarungen reduziert wird. Die geringen Zinsaufwendungen im Jahr 2020 sind auch auf das weiterhin historisch niedrige Zinsniveau, insbesondere bei den kurzfristigen Zinsen, zurück zu führen. Gelingt es dem Konzern nicht, die Liquiditätskredite weiter abzubauen, wirken sich steigende Zinsen unmittelbar auf das Konzernergebnis aus. Der Effekt wird dann verstärkt, wenn gleichzeitig der Bedarf an kurzfristigen Liquiditätskrediten im Konzern steigt.

Ein weiteres Risiko einer hohen (ggf. noch steigenden) Verschuldung im Konzern Stadt Schwerte ist, dass es durch die verschärften Eigenkapitalhinterlegungsvorschriften für die Banken (Basel III) zu Kreditverknappungen und -verteuerungen für den Konzern kommen könnte. Dies würde sich ebenfalls unmittelbar negativ auf das Konzernergebnis auswirken. Daher ist es wichtig, die Eigenkapitalsituation im Konzern Stadt Schwerte, insbesondere im Kernhaushalt und im Stadtwerkekonzern, zu verbessern.

Covid-19-Pandemie

Aufgrund des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen wurde der Betrag in Höhe von 2.690 T€ als außerordentliches Ergebnis eingebucht. Dieser Betrag ist der Saldo aus Mindereinnahmen, Mehrausgaben und verrechneten Kompensationseinzahlungen durch den Bund und das Land aufgrund der Covid-19 Pandemie. Ab 2025 belastet die Auflösung des auf der Aktivseite gebildeten Postens (Pos. 0) die Ergebnisse der Folgejahre. Bis 2025 wird

durch die Isolierung der Covid-19 Einflüsse die Belastung der Jahre nach 2025 weiter ansteigen.

Bereits heute ist abzusehen, dass der Einbruch bei den Gewerbesteuern auch in den kommenden Jahren nicht aufgeholt werden kann. Gleiches gilt für die Einbrüche bei den Gemeindeanteilen an der Umsatz- und Einkommenssteuer und damit auch bei den Schlüsselzuweisungen. Auch an dieser Stelle müssen die ersten guten Ansätze der Kompensation im Jahr 2020, wie z. B. die Erstattung der Ausfälle bei der Gewerbesteuer durch Bund und Länder und die Sonderhilfe für HSP-Kommunen weiter ausgebaut werden. Eine Bilanzierungshilfe, die über 50 Jahre abzuschreiben ist, ist unzureichend, da damit keine Liquiditätsstärkung einhergeht. Die bilanzielle Überschuldung wird sich ohne weitere Landeshilfen weiter aufbauen, ebenso wie die Liquiditätskredite.

Bezugsaufwendungen

Die bedarfsorientierte Beschaffung von Gas, Strom und Wasser stellt den größten Posten der Aufwendungen und somit das größte wirtschaftliche Risiko dar. Um das Beschaffungsrisiko weitestgehend zu minimieren, findet der Energieeinkauf in enger Zusammenarbeit mit der Beschaffungsabteilung des Gesellschafters Dortmunder Energie und Wasserversorgung GmbH (DEW21) statt.

Vertrieblichen Risiken begegnen die Stadtwerke Schwerte mit einer intensiven Wettbewerbsanalyse vor Ort, maßgeschneiderten Produkten für die relevanten Kundengruppen und einem umfangreichen Vor-Ort Service.

Transferaufwendungen

Die Entwicklung der sozialen Kosten in Folge von Ausweitungen von Pflichtaufgaben, neuen Standards und neuen gesetzlichen Verpflichtungen ohne ausreichende Gegenfinanzierung, droht die Sanierungserfolge des Kernhaushaltes und damit auch des Konzerns Stadt Schwerte aufzuzehren.

Die Gemeinden sind nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz verpflichtet, geflüchtete Menschen aufzunehmen, unterzubringen und zu integrieren. Die Zahl der aufzunehmenden geflüchteten Menschen ist inzwischen wieder auf dem Niveau von 2012 / 2013 angekommen. Problematisch ist die Situation bezüglich der geduldeten Menschen im Land. Für diesen Personenkreis wird vom Land nach drei Monaten der Duldung keine Kostenerstattung gewährt. Die Transferaufwendungen für diesen Personenkreis belaufen sich zurzeit auf ca. 66 T€ pro Monat (VJ 75 T€/Mon). Diese Kosten werden der Stadt Schwerte vom Land NRW nicht erstattet.

Instandhaltungsmaßnahmen/Investitionen an Gebäuden, beim Infrastrukturvermögen

Im Konzern Stadt Schwerte sind in den kommenden Jahren Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen an Gebäuden und beim Infrastrukturvermögen durchzuführen. Vorhersehbare Instandhaltungsmaßnahmen sind über entsprechende Rückstellungen in der Gesamtbilanz ausgewiesen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Instandhaltungsrückstellungen für Vermögen, das im Kernhaushalt bilanziert ist.

Im Konzern sind jedoch auch bei den Töchtern Gebäude und Infrastrukturanlagen aktiviert. Auch bei diesem Vermögen besteht grundsätzlich das Risiko, dass in den kommenden Jahren die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung steigen. Das Risiko erhöht sich, je älter das Vermögen ist. Sicherheitsrelevante oder gebäudesubstanzerhaltende Arbeiten könnten kurzfristig durchzuführen sein, so dass es zu unvorhersehbaren Aufwendungen kommen kann. Diese würden dann das Konzernergebnis entsprechend belasten.

Zudem besteht ein Risiko dahingehend, dass ausreichend Liquidität vorhanden sein muss, um die Instandhaltungen und Investitionen durchführen zu können. Fehlt diese Liquidität, sind weitere Kredite erforderlich. Damit würde sich die Verschuldung weiter erhöhen mit entsprechenden Auswirkungen auf den Konzern, wie insbesondere das Risiko steigender Zinsaufwendungen.

2. Chancen

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Wenngleich der Stärkungspakt Stadtfinanzen und der Haushaltsausgleich risikobehaftet sind, ist der Stärkungspakt aber auch eine Chance für den Konzern Stadt Schwerte. Durch die Konsolidierungsanstrengungen der vergangenen Jahre konnten die Jahresdefizite kontinuierlich reduziert werden. Auf diesem Weg können die bilanzielle Überschuldung abgebaut und die Liquiditätskredite reduziert werden.

Der Stärkungspakt Stadtfinanzen endet zumindest bezüglich der Konsolidierungshilfe im Jahr 2021. Ab dem Jahr 2021 wird die finanzielle Lage der Stadt Schwerte aber nicht saniert sein, u. a. weil die Altverbindlichkeiten, die sich in den Liquiditätskrediten widerspiegeln, nach wie vor nicht abgebaut sind. Daher stellen die seit über einem Jahr stattfindenden Diskussionen um eine Altschuldenlösung für die Kommunen wie Schwerte weiterhin eine Chance für den Konzern dar, auch nach dem Jahr 2021 durch Land und Bund bei der weiterhin erforderlichen Konsolidierung unterstützt zu werden.

Digitalisierung

Die Stadt Schwerte geht das Thema der Digitalisierung inklusive des e-governments seit geraumer Zeit verstärkt an. Daraus ergeben sich Chancen für die Weiterentwicklung des Konzerns insbesondere auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Dieser wird

dazu führen, dass es zukünftig schwieriger werden wird, Stellen in der Kernverwaltung aber auch in den Tochterunternehmen wieder zu besetzen. Unter dem Stichwort „Fachkräftemangel“ diskutieren Politik, Verwaltung und Unternehmen, wie mit dieser Herausforderung umgegangen wird. Die Digitalisierung, die die Möglichkeit u. a. eröffnet, Verwaltungsprozesse zu optimieren, kann ein Baustein bei der Bewältigung dieser Herausforderung sein. Der Rat der Stadt Schwerte hat die Bedeutung des Themas für die Verwaltung auf der einen aber auch für die gesamte Stadt auf der anderen Seite erkannt und aus diesem Grund in der Ratssitzung am 27.02.2019 einstimmig der von der Verwaltung vorgestellten „Digitalisierungsstrategie mit integriertem Masterplan E-Government – Strukturen und Projekte“ zugestimmt.

Förderprogramme des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Stadt Schwerte hat zur zielgerichteten Fördermittelakquise und -verwendung ein zentrales Fördermanagement aufgebaut.

Durch Teilnahme an Förderprogrammen wird die Stadt Schwerte in die Lage versetzt, Investitionen und Instandhaltungen zu tätigen, bei denen der Anteil eigener Finanzmittel in der Regel auf niedrigem Niveau gehalten werden kann. In der Teilnahme an Förderprogrammen liegt die Chance, auf diesem Wege den Investitions- und Sanierungsstau kontinuierlich abzarbeiten und darüber hinaus durch Investitionen wichtige Impulse für die Stadtgesellschaft zu schaffen.

Projekt	Förderprogramm	Gesamtkosten	Fördervolumen
Begegnungsstätte Geisecke	Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur	1.265.000,- €	1.100.000,- €
Verkehrsleitkonzept	Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme	2.100.000,- €	1.470.000,- €
Bushaltestellenprogramm	ÖPNV-Infrastrukturförderung	Rd. 333.333,- € p.a.	Rd. 300.000,- € p.a.
Neue Ergster Mitte	Dorferneuerungsprogramm	1.420.000,- €	500.000,- €
NOx-Block	Saubere Luft	738.872,- €	738.872,- €
ISEK Innenstadt	Städtebauförderung	14.255.773,- €	11.404.618,- €
Stärkung Innenstadt	Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte	437.778,- €	394.000,- €
Smart City	Modellprojekte Smart Cities	800.316,- €	800.316,- €
Gigabitverbindung der Grundschulen	Gigabit.NRW	497.000,-	497.000,-

Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten

Die Stadt Schwerte steht im ständigen Konkurrenzkampf zu anderen Städten um Neuansiedlung von Gewerbebetrieben sowie Einwohner. Große Chancen bestehen in der Ausweisung neuer bzw. Erweiterung bestehender Gewerbegebiete, um weiterhin die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken bedienen zu können.

Zurzeit wird das Gewerbegebiet Wandhofener Bruch entwickelt. Ein weiteres mögliches Gewerbegebiet in Westhofen ist geplant. Eine große Fläche befindet sich zurzeit in Schwerte-

Dohrbaum in der Entwicklung für Wohn-/Gewerbeflächen. Zudem gibt es zahlreiche auch kleinere Wohnbauentwicklungsgebiete, die den Zuzug von Menschen nach Schwerte fördern können.

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt „Zwischen Stadt und Fluss“

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) umfasst die städtebauliche Entwicklungsachse vom Schwerter Bahnhof über die Innenstadt, die Altstadt, das Kulturzentrum Rohrmeisterei bis hin zur Ruhraue. Es behandelt als integriertes Konzept die unterschiedlichsten Themenbereiche, angefangen von Wohnen über Verkehr, Arbeiten, Freizeit bis hin zum Städtebau. Im Rahmen des Konzeptes werden Entwicklungsimpulse auf der Entwicklungsachse durch Initialmaßnahmen durchgeführt. Die Initialmaßnahmen sollen Auslöser weiterer privater Investitionen und Verbesserungen sein. Räumlich beziehen sich die Maßnahmen auf den Bahnhofsvorplatz, die Bahnhofstraße, die Fußgängerzone, die Hagener Straße, Kleiner Markt / Marktplatz / Wuckenhof, das historische Zentrum um St. Viktor sowie das Umfeld und die Verbindung zur Rohrmeisterei.

Das ISEK dient dazu, mit einer abgestimmten Strategie mittelfristig, also in einem Zeitrahmen von fünf bis zehn Jahren, städtebauliche Impulse an o. g. Stellen zu setzen. Hierbei fließen neben Mitteln der Stadt Schwerte sowie Landeszuweisungen auch private Gelder zur Realisierung dieses für die Stadt Schwerte bedeutsamen Projekts in den nächsten Jahren. Der Bahnhofsvorplatz ist als erste Maßnahme des ISEK umgesetzt und in 2016 baulich fertiggestellt worden. In 2017 erfolgte die Umgestaltung der Bahnhofstraße. Restarbeiten und die endgültige Fertigstellung fanden im Jahr 2018 statt.

Der Rat der Stadt Schwerte hat am 27.02.2019 einstimmig beschlossen, dass sich die Stadt an der IGA beteiligen möchte. Dieser Beschluss stellt eine Chance für die Weiterentwicklung der Stadt Schwerte dar. Der Rat der Stadt Schwerte begrüßt eine Beteiligung der Stadt an der Internationalen Gartenbauausstellung im Jahre 2027 (IGA 2027) in der Metropole Ruhr. Im Rahmen des ergebnisoffenen Prozesses ist eine Projektliste mit allen an der Gartenschau interessierten Gruppen und Personen in Form der Bürgerbeteiligung zu erarbeiten.

Eine Beteiligung an der IGA 2027 erfolgt, wenn ein oder mehrere Projekte zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung Schwertes - auch über den Ausstellungszeitraum der IGA im Jahre 2027 hinaus - beitragen.

Die Ruhrauen bleiben dabei unangetastet. Des Weiteren sollen möglichst nur Projekte in die Liste aufgenommen werden, dessen Erstellungs- und Erhaltungsaufwendungen für eine Stärkungspaktkommune vertretbar sind und auch zukünftig bleiben. Folgende Projekte sollen geprüft werden:

- Ergänzende Route des Ruhrtalradweges über die Innenstadt (zur Entlastung der bestehenden Route und zur Belebung des Marktplatzes)

- Nachhaltige, landschaftspflegerische Maßnahmen auf dem Rohrmeistereiplateau (in Absprache mit der Rohrmeisterei)
- Der Innenhof der Ruhrakademie als Präsentationsprojekt (in Absprache mit der Ruhrakademie)
- Separate Radwegbrücke (parallel zur bestehenden Autobrücke) am Wellenbad.

Synergien im Konzern

Im Teilkonzern SWS Holding werden bereits Synergien genutzt, z. B. durch gemeinsame Tiefbaumaßnahmen, gemeinsame Cross-Selling-Aktionen und die Gestaltung eines zukunftssicheren Netzes (Smart Grid). Seit dem 01.01.2016 veranlagt der Abwasserbetrieb Schwerte AöR die Entwässerungsgebühren. Dadurch bestehen weniger Schnittstellen zwischen Stadt und AöR, so dass es zu einer effektiveren und effizienteren Aufgabenerledigung im Konzern Stadt Schwerte kommt.

Die ab dem 01.01.2017 veränderten Regelungen zur Umsatzbesteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2023 in Kraft treten sollen, werden bis zum Jahr 2022 mit Hilfe von externem Sachverstand analysiert. Erforderliche Anpassungen von Zusammenarbeiten im Konzern Stadt Schwerte werden rechtzeitig vorgenommen.

3. Chancen und Risiken aufgrund der demografischen Entwicklung

Der demografische Wandel wird zukünftig weiterhin enorme Anforderungen an alle Felder kommunaler Daseinsvorsorge stellen und von der Stadtverwaltung Schwerte sowie ihren Beteiligungen entsprechende Maßnahmen erfordern. Der demografische Wandel in der Stadt Schwerte ist gekennzeichnet durch einen Bevölkerungsrückgang (bis 2025 -9,4 %), eine niedrige Geburtenrate, eine fortschreitende Alterung der Schwerter Bevölkerung sowie eine rückläufige Arbeitsplatzentwicklung.

Auswirkungen werden sich z. B. auf die Höhe der Steuereinnahmen oder auf die Höhe der Transferaufwendungen ergeben. Zudem wird sich der Wandel auch auf die vorhandene Infrastruktur, wie Abwasserbeseitigungsanlagen und Schulen auswirken.

Der demografische Wandel bietet zeitgleich jedoch auch Chancen, Veränderungen z. B. der vorhandenen Infrastruktur durchzuführen. Ein verändertes Bewusstsein auch der Schwerter Bevölkerung in Bezug auf den Wasser- oder Energieverbrauch wird insbesondere den Teilkonzern SWS Holding in den kommenden Jahren vor Herausforderungen stellen. Hier gilt es, die Risiken aus diesen Veränderungen in Chancen zu wandeln.

Wichtig wird bei der Bewältigung des demografischen Wandels auch das bürgerschaftliche und unternehmerische Engagement bleiben. Dieses Engagement wird vom Konzern Stadt Schwerte auch zukünftig unterstützt, da es eine tragende Säule in Schwerte darstellt.

IV. Angaben zu sämtlichen Aufgabenbereichen

Nach § 52 Abs. 1 letzter Satz KomHVO NRW ist die Kommune verpflichtet im Gesamtlagebericht zu sämtlichen verselbstständigten Aufgabenbereichen folgende Angaben lt. § 53 KomHVO zu machen:

1. die Beteiligungsverhältnisse
2. die Ziele der Beteiligung und
3. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Die Stadt Schwerte ist zwar von der Aufstellung eines Beteiligungsberichtes befreit, wenn ein Gesamtabschluss aufgestellt wird. Für 2020 wird trotzdem ein Beteiligungsbericht von der Stadt Schwerte zur Verfügung gestellt, um dieser Pflicht nachzukommen. Er wird im Internetportal der Stadt Schwerte veröffentlicht.

E. ANLAGEN

Anlage 1: Verbindlichkeitsspiegel

Gesamtabschluss Stadt Schwerte
Verbindlichkeitenspiegel 2020

	31.12.2020 T€	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€	31.12.2019 T€
4. Verbindlichkeiten					
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	154.856	9.932	69.370	75.554	157.373
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	68.375	31.733	0	36.642	71.796
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	926	93	370	463	1.039
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.163	5.163	0	0	5.982
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	890	890	0	0	0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	9.897	9.649	248	0	11.278
4.8 Erhaltene Anzahlungen	2.274	1.375	899	0	1.774
	242.381	58.835	70.887	112.659	249.242

Anlage 2: Gesamt-Kapitalflussrechnung

Stadt Schwerte

Gesamt-Kapitalflussrechnung 2020

	2020 T€
<u>operativer Bereich</u>	
1. Periodenergebnis	2.520
2. + / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.041
3. + / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	7.651
4. + / - Zunahme/Abnahme der Sonderposten plus empfangene Ertragszuschüsse	1.538
5. + / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-211
6. + / - Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	100
7. - / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.708
8. + / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-811
9. + / - Zunahme/Abnahme der Rechnungsabgrenzungsposten	-95
10. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.441
<u>Investitionsbereich</u>	
1. + Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	2.216
2. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.984
3. + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0
4. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-345
5. + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	2
6. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9.008
7. + Einzahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.462
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.657
<u>Finanzierungsbereich</u>	
1. - Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-2.238
2. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	17.600
3. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-20.117
4. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	36.081
5. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-39.502
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.176
<u>Finanzmittelfonds</u>	
1. = Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	5.608
2. + Stand Finanzmittelfonds (Liquide Mittel) am Anfang der Periode (01.01.)	19.976
3. = Stand Finanzmittelfonds (Liquide Mittel) am Ende der Periode (31.12.)	25.584

Anlage 3: Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel 2020

Bezeichnung	Wert zum 31.12. des Vorjahres EUR	Verrechnung des Vorjahresergebnisses EUR	Gesamjahresergebnis im Haushaltsjahr EUR	Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr EUR	Kapitalerhöhung der Minderheitsgesellschaften EUR	Änderungen im Konsolidierungskreis EUR	Sonstige Veränderungen im Eigenkapital EUR	Bestand zum 31.12. des Haushaltsjahres EUR
1.1 Allgemeine Rücklage	-23.124.832,51	0,00		-224.438,26		0,00	-1.671.951,07	-25.021.221,84
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
1.4 Gesamjahresergebnis ohne anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		0,00	433.102,35					433.102,35
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	9.358.299,85	-2.797.921,72	2.086.633,39		0,00	0,00	3.584.384,14	12.231.395,66
1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva) ¹⁾	-13.766.532,66	-2.797.921,72	2.519.735,74	-224.438,26	0,00	0,00	1.912.433,07	-12.356.723,83
Summe Eigenkapital	-13.766.532,66	-2.797.921,72	2.519.735,74	-224.438,26	0,00	0,00	1.912.433,07	-12.356.723,83
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	13.766.532,66	2.797.921,72	-2.519.735,74	224.438,26	0,00	0,00	-1.912.433,07	12.356.723,83

1) Besteht ein negatives Eigenkapital, so sind die Positionen 1.1 bis 1.5 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.6 auszubuchen.

Anlage 4.1: Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Aktiva

0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	SEG Schwerte GmbH	Stadtwerte Holding KG	SWS GmbH	Strom Management	Elementimedia GmbH	Stadt Schwerte	KuWeBe	Abwasserbetriebs AG	SWS Beteiligungs GmbH	SV Baker	TWS	IEG	Summenbilanz	Konsolidierung	Gesamtabschluss
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.690.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.690.000,00	0,00	2.690.000,00
1. Anlagevermögen															
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	7.176,00	0,00	272.999,00	0,00	16.200,00	255.998,92	2.409,00	21.974,00	0,00	0,00	17.068,00	0,00	593.822,92	3.876.187,32	4.470.010,24
1.2 Sachanlagen															
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.512.410,42	0,00	38.884,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.551.294,42	0,00	19.551.294,42
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	2.464.991,47	0,00	242.749,00	74.822.368,34	7.841.282,00	0,00	0,00	704.220,05	8.990.651,39	0,00	94.966.262,25	1.197.310,28	96.163.572,53
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	60.156.267,49	0,00	14.384.248,48	70.399.142,30	0,00	61.542.866,00	0,00	0,00	38.713,00	0,00	206.321.237,27	12.506.848,47	218.828.085,74
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturbauwerke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.951,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.951,00	0,00	114.951,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.189.221,68	1,00	0,00	0,00	0,00	19.930,00	0,00	4.189.153,68	0,00	4.189.153,68
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.383,00	0,00	494.806,00	0,00	62.960,00	6.692.610,95	136.814,00	0,00	0,00	60.895,00	33.394,06	0,00	7.560.213,01	0,00	7.560.213,01
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	3.940.178,51	0,00	0,00	6.683.864,81	15.254,50	494.858,65	0,00	0,00	85.000,00	0,00	11.219.256,47	-629.616,41	10.589.740,06
1.3 Finanzanlagen															
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	65.288.377,85	5.678.451,53	0,00	0,00	19.525.776,00	2,00	0,00	0,00	26.019.814,00	0,00	0,00	116.511.821,38	-116.511.819,38	2,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Übrige Beteiligungen	0,00	0,00	16.155,30	0,00	0,00	225.681,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241.636,63	0,00	241.636,63
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.987.888,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.987.888,00	-31.987.888,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.170.085,46	0,00	0,00	4.170.085,46	0,00	4.170.085,46
1.3.6 Abschreibungen	0,00	25.800,00	178.950,00	0,00	30.200,00	16.597.992,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.827.735,18	-16.827.735,18	761.999,75
Summe Anlagevermögen	87.539,00	65.319.778,85	73.202.802,30	0,00	14.736.357,48	250.872.044,93	8.109.713,50	61.998.852,65	0,00	30.954.985,51	9.084.764,45	0,00	514.260.197,67	-147.619.413,15	366.640.784,52
2. Umlaufvermögen															
2.1 Vorräte	12.256,66	0,00	1.641.968,92	0,00	0,00	904.319,00	480,69	0,00	0,00	0,00	445.310,14	0,00	3.034.425,22	0,00	3.034.425,22
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00	0,00	1.641.968,92	0,00	0,00	0,00	480,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.642.449,61	0,00	1.642.449,61
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	904.319,00	0,00	0,00	0,00	0,00	445.310,14	0,00	1.379.718,95	0,00	1.379.718,95
2.1.4 Umlaufvermögen	12.256,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.256,66	0,00	12.256,66
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75.290,32	471.778,91	27.455.875,28	2.100,00	327.773,93	7.297.162,67	99.428,25	2.064.949,70	2.899,53	11.363.381,80	82.415,57	13.920,00	49.256.965,96	-31.303.321,23	17.953.644,73
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.408.661,52	54.885,61	1.617.859,28	0,00	0,00	0,00	0,00	8.081.306,41	0,00	8.081.306,41
2.2.2 Privat-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	26.841.349,34	2.100,00	320.606,72	650.220,11	44.542,64	40.076,01	2.899,53	11.363.384,40	30.155,98	0,00	39.245.243,73	-30.894.664,75	8.400.678,98
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	75.290,32	471.778,91	614.526,94	0,00	7.167,21	238.381,04	0,00	407.014,41	0,00	87,40	52.259,59	13.920,00	1.860.419,62	-408.766,48	1.471.659,94
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	882.053,68	657.699,08	6.677.924,81	75.724,03	15.580,02	8.449.096,20	863,34	3.471.907,68	40.042,14	823.099,79	306.373,08	4.183.674,19	25.594.168,01	0,00	25.594.168,01
Summe Umlaufvermögen	969.590,66	1.129.477,97	35.715.769,01	77.824,03	343.353,95	16.650.967,87	100.802,28	5.538.857,38	42.941,67	12.186.391,59	834.098,79	4.227.883,99	78.875.559,19	-31.303.321,23	46.572.237,96
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	13.342,26	7.692,57	57.937,23	0,00	12.845,75	3.427.673,75	8.795,56	0,00	0,00	0,00	7.294,23	0,00	3.535.981,35	-5.425,48	3.530.555,87
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.596.549,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.596.549,68	7.455.093,50	23.051.643,18
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.701.271,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.701.271,83	10.268.169,48	-433.102,35
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.701.271,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.701.271,83	10.268.169,48	-433.102,35
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Werteveränd. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KomVO aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.428.243,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.428.243,36	-2.683.102,96	1.745.140,40
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KomVO Berichtsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.095.198,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.095.198,26	-871.000,00	224.198,26
4.5 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.231.395,66	-12.231.395,66
Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.418.959,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.418.959,47	1.937.764,36	12.356.723,83
SUMME AKTIVA	1.070.471,92	66.451.146,39	109.036.506,54	77.824,03	16.092.557,18	284.089.246,02	8.219.311,34	67.435.440,03	42.941,67	43.140.777,10	9.926.147,47	4.227.883,99	608.780.257,68	-176.990.395,50	431.789.862,18

Anlage 4.2: Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Passiva

Ableitung des Konzernabschlusses aus den Einzelabschlüssen in [€]	SEG Schwerte GmbH	Stadwerke Holding KG	SWS GmbH	Strom Management	elementmedia GmbH	Stadt Schwerte	KuWeB	Abwas betrieb AöR	SWS Betriebs gungs GmbH	SV Bäder	TWS	IEB	Summenbilanz	Konsolidierung	Gesamtabschluss
PASSIVA															
1. Eigenkapital															
1.1 Allgemeine Rücklage	51.250,00	29.065.481,18	33.491.478,69	75.651,39	3.256.000,00	0,00	4.053.966,90	14.154.339,14	40.891,67	38.947.012,81	4.213.417,65	2.562.976,57	129.910.466,00	-129.910.466,00	0,00
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Ergebnisanteil Stadt Schwerte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 Wertberichtigung gem. § 43 Abs. 3 GmbHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	51.250,00	29.065.481,18	33.491.478,69	75.651,39	3.256.000,00	0,00	4.053.966,90	14.154.339,14	40.891,67	38.947.012,81	4.213.417,65	2.562.976,57	129.910.466,00	-129.910.466,00	0,00
2. Sonderposten															
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.901.446,21	0,00	3.599.312,00	0,00	0,00	30.330,00	0,00	56.525.088,21	0,00	56.525.088,21
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.735.595,32	0,00	4.207.620,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.943.199,32	0,00	16.943.199,32
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.694.611,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.694.611,47	0,00	1.694.611,47
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.689.737,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.689.737,19	0,00	3.689.737,19
2.5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.011.384,16	0,00	7.800.932,00	0,00	0,00	30.330,00	0,00	81.842.626,16	0,00	81.842.626,16
3. Rückstellungen															
3.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	6.833.729,00	0,00	0,00	67.632.669,00	1.729.069,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.195.483,00	1.220.260,00	77.415.743,00
3.2 Rückstellungen für Depoziten und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.853.767,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.853.767,73	0,00	3.853.767,73
3.4 Steuerliche Rückstellungen	1.235,00	895.985,35	0,00	142,64	0,00	0,00	0,00	0,00	460,00	877.069,38	0,00	1.014.200,00	2.699.062,37	0,00	2.699.062,37
3.5 Sonstige Rückstellungen	106.920,00	117.300,00	3.374.409,96	2.030,00	142.150,00	8.499.120,92	72.992,10	2.100.037,00	1.600,00	23.280,00	106.900,00	635.000,00	15.142.219,58	-1.220.260,00	13.921.959,53
3.6	108.035,00	923.285,35	10.208.138,96	2.172,64	142.150,00	79.976.556,35	1.801.678,10	2.100.037,00	2.600,00	900.349,38	106.900,00	1.619.200,00	97.890.532,68	0,00	97.890.532,68
4. Verbindlichkeiten															
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	15.096.149,55	54.535.083,51	0,00	4.131.316,42	59.929.404,68	1.121.553,39	42.522.584,85	0,00	3.196.284,09	5.394.487,41	0,00	179.928.843,90	-25.070.735,43	154.858.108,47
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	3.694.533,96	0,00	0,00	0,00	63.641.835,00	10.338.387,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.374.756,76	0,00	69.374.756,76
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	117.930,41	0,00	2.591.835,12	0,00	69.860,49	1.637.328,58	138.041,15	347.105,17	0,00	15.140,47	41.057,42	17.370,59	926.402,09	0,00	926.402,09
4.6 Verbindlichkeiten aus Transfereinstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	890.074,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	890.074,89	0,00	890.074,89
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	791.034,29	17.673.716,45	3.930.668,53	0,00	6.806.663,32	2.827.615,93	16.949,78	432.372,87	0,00	3.845,21	114.987,21	28.336,63	32.088.110,12	-22.191.196,39	9.896.913,73
4.8 Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.769.923,64	0,00	77.069,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.773.993,37	0,00	2.773.993,37
4.9	908.864,70	36.464.401,66	60.953.703,69	0,00	11.099.860,23	125.613.692,71	2.314.632,22	43.380.131,89	0,00	3.214.249,77	5.650.532,04	45.707,42	289.456.666,53	-47.074.504,02	242.381.162,51
5. Passive Rechnungsabgrenzung															
5.1	2.322,22	0,00	4.383.187,30	0,00	694.546,95	4.457.742,80	49.034,12	0,00	0,00	79.165,14	10.613,40	0,00	9.696.611,93	-5.425,48	9.691.186,45
5.2	2.322,22	0,00	4.383.187,30	0,00	694.546,95	4.457.742,80	49.034,12	0,00	0,00	79.165,14	10.613,40	0,00	9.696.611,93	-5.425,48	9.691.186,45
6. Passive latente Steuern															
6.1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.354,38	0,00	14.354,38
6.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.354,38	0,00	14.354,38
SUMME PASSIVA	1.070.471,92	66.451.143,39	109.036.598,54	77.824,03	15.092.557,18	284.089.246,02	8.219.311,34	67.435.440,03	42.941,67	43.140.777,10	9.926.147,47	4.227.883,99	608.760.572,68	-176.990.395,50	431.769.862,18

Anlage 4.3: Ableitung der Ergebnisrechnung aus den Einzelabschlüssen

Nr.	Bezeichnung	SEB Schwerte GmbH	Stadtwerke Holding KG	SWS GmbH	Strom Management	element-media GmbH	Stadt Schwerte	KuWeBb	Abwasserbetriebs AöR	SWS Beiliegungs GmbH	SV Bäder	TWS	IEG	Summenergebnis	Konsolidierung	Gesamtabschluss
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.382.055,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.382.055,41	-1.620.070,86	63.741.984,55
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.114.093,63	2.177.517,04	246.134,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.537.744,67	-1.708.460,00	40.828.284,67
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.200.595,96	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.202.595,96	0,00	1.202.595,96
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.977.950,62	415.681,51	14.103.426,70	0,00	0,00	0,00	0,00	27.487.058,83	-1.943.291,32	25.553.767,51
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.503.161,62	0,00	0,00	0,00	0,00	10.422.622,17	131.392,03	0,00	0,00	48.800,00	1.905.967,39	7.695.500,00	76.133.169,55	-10.362.333,69	66.770.835,86
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.211.896,39	0,00	0,00	0,00	0,00	160.639,63	2.525.416,02	30.249,84	0,00	2.555.665,86
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	71.315,42	1.398.144,63	426.975,59	2.185,70	602.330,29	6.152.408,87	245.399,41	11.168,79	2.899,53	192.761,51	13.997,77	0,00	8.119.587,51	-4.255.051,78	4.864.535,73
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	90.203,18	296.466,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.144,62	428.422,64	1.028.567,26
9	+/- Bestandsveränderungen	5.389,73	0,00	213.475,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.186.799,08	-3.181.429,35	0,00	-3.181.429,35
10	= Ordentliche Gesamterträge	3.579.846,77	1.551.024,63	58.712.418,11	2.185,70	4.426.292,71	128.358.089,07	2.971.989,99	14.380.729,49	2.899,53	241.561,51	2.080.604,79	4.508.700,92	221.796.343,32	-19.431.535,16	202.364.808,06
11	- Personalaufwendungen	1.301.188,47	256.147,96	5.993.473,58	0,00	1.318.648,14	31.381.139,49	2.349.181,11	0,00	0,00	0,00	401.111,80	34.574,44	42.995.434,99	-708,22	42.994.726,77
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.404.648,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.404.648,81	-1.304,35	4.403.344,46
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.650.155,17	0,00	35.091.810,95	0,00	980.632,78	10.962.902,57	746.162,78	2.763.041,32	0,00	2.203,69	647.493,51	786.112,07	53.630.514,54	-6.851.287,85	46.779.226,69
14	- Bilanzielle Abschreibungen	36.589,27	0,00	4.316.565,13	0,00	906.725,46	6.073.555,32	188.007,92	2.239.300,23	0,00	10.970,00	546.638,37	0,00	14.330.334,70	3.375.681,41	17.706.016,11
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.564.587,26	127.682,00	0,00	0,00	0,00	8.971,72	0,00	62.701.240,98	-2.698.849,66	60.002.391,32
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	225.121,97	1.332.011,60	7.269.075,39	1.796,71	167.732,91	15.312.803,24	348.653,73	5.877.086,97	1.849,81	646.905,92	282.288,80	1.248.959,23	32.714.266,24	-7.166.192,52	25.548.073,72
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	3.213.004,88	1.588.159,56	52.630.924,11	1.796,71	3.375.739,29	130.699.639,69	3.769.667,64	10.879.409,12	1.849,81	660.079,81	1.886.504,20	2.069.645,74	21.077.644,26	-13.342.681,18	197.433.775,08
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	366.841,89	-37.134,93	6.081.494,00	388,99	1.052.553,42	-1.341.550,62	-797.677,65	3.481.320,37	1.049,72	-416.518,10	192.100,59	2.439.055,18	11.019.902,96	-6.088.873,96	4.931.029,00
19	+ Finanzerträge	53,97	5.868.710,32	1.296.921,53	7,32	283,79	11.317.309,02	321,85	1.317,10	0,00	2.615.651,97	0,00	0,00	21.102.576,87	-20.591.875,61	510.701,26
20	+ Finanzaufwendungen	366.895,86	670.359,27	7.380.415,53	0,00	1.052.837,21	1.964.486,57	77.217,11	1.280.563,63	0,00	283.923,18	103.684,75	26.757,46	13.207.140,57	-7.595.146,07	5.611.994,50
21	= Gesamtfinanzergebnis	-366.841,89	5.198.351,05	-5.081.494,00	7,32	-1.052.553,42	9.362.822,45	-76.895,26	-1.279.246,53	0,00	2.331.728,79	-103.684,75	-26.757,46	7.895.436,30	12.996.729,54	-5.101.293,24
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	0,00	5.161.216,12	0,00	396,31	0,00	8.011.271,83	-874.592,81	2.202.073,84	1.049,72	1.913.210,69	86.415,84	2.412.297,72	18.915.339,26	-19.085.603,52	-170.264,26
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.690.000,00	0,00	9.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.690.000,00	0,00	11.690.000,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000.000,00	0,00	9.000.000,00
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.690.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.690.000,00	0,00	2.690.000,00
26	= Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	0,00	5.161.216,12	0,00	396,31	0,00	10.701.271,83	-874.592,81	2.202.073,84	1.049,72	1.913.210,69	86.415,84	2.412.297,72	21.605.339,26	-19.085.603,52	2.519.735,74
27	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	-2.797.921,72	0,00	-198,16	0,00	0,00	0,00	0,00	-524,86	-15.030,69	73.385,15	-442.897,86	-3.256.572,29	1.169.939,90	-2.086.633,39
28	= Ergebnisanteil der Stadt Schwerte	0,00	2.363.294,40	0,00	198,16	0,00	10.701.271,83	-874.592,81	2.202.073,84	524,86	1.913.210,69	73.385,15	1.969.399,86	18.348.765,97	-17.916.663,62	433.102,35